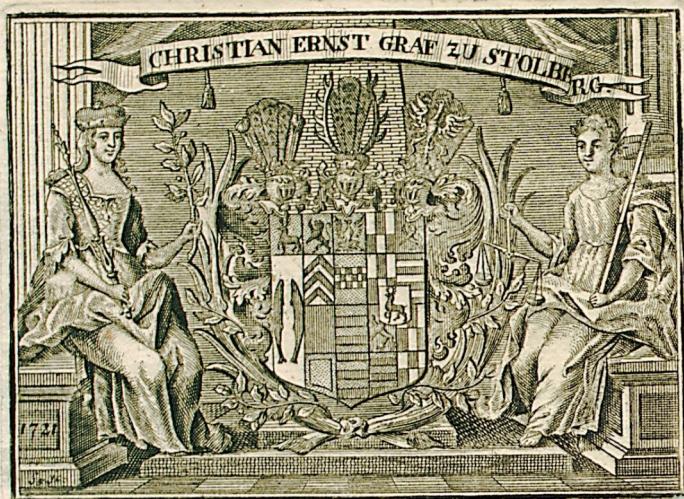


AB

44 3
16 K14

Einstellen?



- 1 Bodenbericht And. von Carolsdorff
Appellation an ein allgemeines
Ponitikum, Wittenberg 1520.
- 2 _____ von yäf Pfleiß filij.
Brt, Wittenberg 1520.
- 3 _____ Bodenbericht, Witten-
berg 1520.
- 4 _____ von vermehr
der ablaßkoh, Wittenberg
1520.
- 5 von Bernhardt f. Gütz. I.
Dialogus wieder d. E.K.



B. von dem zweyfeln waer,
in der Stadt Bodenfelde

W.F.





Von Geystlicher heyligkeit: Andres Bodenstein von Carolstat Doctor.

Disses buchlin beschleust durch heylige schrift/
das Geystliche heyligkeit alzu viel yrren/
sündigen / vnnnd vnrecht thun kan.
Wer das nit glaubt / der ist
ein boßer vnchrist.

Wittenberg.



Dem gestrengen und erhuvelstenn
heren Neyhart vō Thungen zu Bodenberg/Ritter zc.
meinem gunstigen herre vñ furderer/wunsche ich an
dres Bodenstein vonn Carolstat doctor/gesüntheit in
got/vnd embiet mein willig vnd bereit dinst.

GViell gelarten vnd vngelarten/gestrenger her vnd
gonner/sagen/das Beystliche heyligkeit/einenn/also
heylig mache/vnd vmbkere/das erwelter vnd bestetig
ter Bapst/in feinen weg yrren vnd sundigen/ auch nie
mants gewalt odder vrrecht thun kan/vnnd sprechen/
Ap gleich der heylig vatter Bapst/einen/an leyp odder
seel beschediget/aber sunst vbel thunn/das ehr das nit
thue/als ein Bapst/sunder als ein mensch/es sey auch
nit vrrecht/was er furnympf. Item er kan nemandts
vorsuren vnd betriegeu/darumb man auch den vorstor
ben Beysten/kein seel Messe nach halten sol/vn weyß
nicht was sie auß dem Bapst machen/dan sie setzenn
vnd schreyben den bapst einen got aller menschen. Itē
Jesse zwu einen larven de tribu Juda/Radix vonn Jesse/der zu/
meylin vō schleusset/vnd keiner schleusset auff zc.
Lorgaw. Sie halte yhn auch für einen herrē heyliger geschrisfft/
vnd geben yme macht/mit heylige worten gottis nach
eygenē gefallen zuhandeln/wie einem heffner/der mit
dem don vmbgeht/wen er dopff odder krauszen nach
seinem willen machet. Das hab ich/in vorgangen sare
auch also müssen glauben/dan ich hette schulmeyster
die den blinden fuerern viel bequemer gewest werenn/
dan den yenen/die sich leer halben befleyssen/vater vnd
mutter zulassen.

Wen ich aber stzt diesser nerrischen einfeltickest ges
denck/vn nach yhr tracht/so lach schmeiner selber.mir
felt auch nicht anders in mein gedancken/ dan das die



Monischen solcheliedlin erdscht/vnd dem Bapst mit
bedriegischer leer geheuchlet/vnd die fedderin von den
fleydern geleszen haben/auff das sie mit ablas vñkrab/
las/mit schmucken vnd drucken/mit dreywinen vnd
schmeycheln/den einseitigen schoefflin yhre wollen mit
der haut abschneyden/vnind zu eygenem nutz bringen
kondten/vnd nicht gross achten/wie der recht lebendig
glaub/ausz heyliger schrifft geschoppfft/vnd in die dur/
stige Christgleubige seelen mocht gegossen werden.

¶ Sie haben vor allem betracht/wie sie scheinbaris/
che Kloster erbauten. ¶ Wie sie auch yhre keesz secke ful/
ten. ¶ Wie sie entlich heylig vnd frum geachtet wur/
den/darumb haben sie den Christen das gesetz gottis
(darausz sünden gelernet werden) verdeckt vnd auch
verbotten zuleszen.

Es ist gleich mit dem Bapst vnd Monchen/als
wan sich zwey pferde miteinander kreben aber reyben/
die sumer fliegen vñ sich zutreyben. Der bapst hat new
betier bestetiget/zo haben die newe betler/new ablas
erfunden/vnd mit disputiren lange zeit vorseydigd/da/
tzu das vnuorständig volck an den Bapst/als eine got
gehengt/vnd dahyn vbirredt vnd vorzurt/das sie den
Bapst fur einen volkömen heyligen vatter halten vnd
ceren. Die Monchen sprechen/was der bapst thut/ist
wol gethan/vnser heyligster vatter der Bapst kan nicht
sündigen/nicht yrren/vnd ist vbir alle könige vñ fursē
vñ hat heylige geschrifft in seiner macht. Ich meyn das
heysse wol gefraebet vnd gehuechelt.

Der halben hab ich alle Christlichenn menschen in
gemeyn/mit diessem buchlin vnd in eyl/wollen berich/
ten/das obermelte Monichen vnd betler nicht wissen
was yhn getreumbt/vnd was das worlin Bepstliche
heyligkeit vomag. Darumb wil ich dasselbig kurtzlich
auszlegen/vnud durch die schrifft beweyszen/Das alle

a.ij.



Bebst sunder sehn/vnd haben geyrret/vnd irren noch/
vnd werden yrren so lang die welt stehet.

Das wer genuglich auss sanct Peters leben abzugs
nehmen/der vilmals in dem glauben geyrret/Christus
verlaugnet/vnd nach Christi auferstehung von Paul
lo gestraffet/das er vnrecht gethan vnd geyrret hette
a s ad Galat.13. geschrieben.

Der halbein wil ich/so myrs got vorleyhet/durch
heylige geschrisfft (die nit liegen vnd betriegen kan) erste
lich antzeigē/wie der mensch heylig wurt/dernach bes
weisen/das der Papst hie in disseim samerthal/sol mit
heylig geschatzt werden/er halte sich dan zuvor fur eine
sunder/der yrren/betriegen/vn liegen/vn vnrecht thun
kan/vnd das yme gar nicht zugleuben/aber nach zu sol
gen sey/man sol yhne auch gar nicht horen/er singe vs
dan das gotliche wort vor/vnd bleybe strack/s/in dem
befehl gottis/der genugsamlich in heyliger schrifft ans
getheigt vnd begriffen.

Wie heyligkeit in diessem le- ben geschicht.

Heylichkeit disses lebens wurt yeglichen heyligen/
in anfahungen/sonder volkommenheit/beschert/nach
dem Paulus ad Ro. viii. geschrieben/Wir selber habe
die ersten frucht vn anfang des geistes/vnd seufzten vn
hoffen vn begern unsers leybs erlosung. Aus diesen
wortten/mussen wir vorstehen/das der geist/in die em
leben mit anfangenn allein heylig wurt/das ist der in
nerlich mensch/der wurt allein mit gerechtigkeit vnd
warheit eyniglich vom ewet vnd heylig. als ad Ephes.
viii. beschriebenn/aber der leyb/das ist/der außerlich
mensch/der bleybt in seinem vngesam/i in seine tod/
vnd altem weszen/wir hoffen alhse/das unsrer vngesol-



gliger leyp erlost werd vnd haben die erlosung in hoffnung vnd glauben/ aber mit ym wesen vnd werck.

Durch glauben/hoffnung vnd liebe/wurt der geyst widder geboren/ aber der leyp wurt nit ehr geborn/dan nach seinem sterbenn vnd auferstehung/ alzo wure keyner volkumlich vnd gantz heilig/ sonder al ein in anfengen/wie auch der heylige Jacob gesagt/ Ehr hat uns widder geborn in dem wort seiner warheit/auff das wir anfengling wurdē seiner creaturen/das ic/ Er hat glauben/hoffnung vnd liebe geben/ durch welche er uns an sein warhaftige vorheyßunge hestret/ vnd macht uns in aller not lebendig vnd trosthafftig/ an seinem zusagen nicht zu zweyfeln. Darumb wir als bis vnglück/schwert/vnd tod/ fur nicht achte/vn allein in got leben. Welcher nit in dem wort der warheit (wie stzt gemelbt) geborn vnd vornewet ist/der ist garnichts anders dan vnheilig/welcher aber in die warheit gotli cher zusagung kumbt/der hat allein anfeng geistlicher heyligkeit. Dann das ist nit vorgebens gesagt/das wir allein erste fruchte des geystes empfahen/vnd volkommenheit noch hoffen vnd gewartten sollen.

Dan wie heylig der mensch auff erdtreich wurt ods
der ist/dennoch bleybt er bōz vnd fleischlich/wieder
heylig Paulus ad Ro.vii. spricht/das gesetz ist geystlich/aber ich bin fleischlich/darumb bin ich mit mir
vnd mit dem gesetz vneins vnd zornig. Nun wer ferner
vornehmen wil/vnd ein rechter heyliger Christglaubis
gersein/der sol achtig geben auff gemelte leer Pauli/3
spricht. Ich weiss gewiß/das in mir nit gutt:s wonet/
das ist/ich weiss wol das die sunde in meine fleisch/ist
strebēde wider meine geyst/vn gesetz gottis/Ich weiss
das ich sünde vorkaufst bin/vn das sie mich gesangen
suret/ich zurne oder weer mich/so thue ich/das ich nit
wil. Nun die weyl ich das thue/das ich hasse vn neyd/

A 111

Das gesetz ist geystlich/ der
Papst ist fleischlich



So macht das die sunde/dse in mesnem fleisch warhaff
tig/on vnterlaß das boez vnd sunde wircket. ¶ Paulus (der on vñ mants widerred) warhaftig alhie heylig
gewest/d bekät öffentlich/das sein fleisch vñ heylig/sun
dig/vnd ein mutter aller boszheiten ist. Item/das in al
len gutten vñbungen vnd wercken yhn widdersey/vnd
das in allen menschen zu wegen bringt/das sie meyden
vñnd fliehen.Wie dorffen dan die ketzerischen heuchler
dē Bapst volkōmen heyligkeit in diessem leben vorhey
ssen: Ich gestehē den bepsten gar nicht/das sie heyliger
seint/dan Paulus gewest/sie habē bosz gisfftig fleisch/
vnd des genug vñnd vberflussig/wie andere Lüsten/
vnd ligen in den sunden gefangen/vñ wen sie recht hey
lig seint/so müssen sie bey sich yrren/vnd sich selber nev
den vñ hassen/ybre sunde got vnd der welt/vnd ybre vñ
volkōmēheit/bekēnen/vñ yhn gar nicht vorheymliche.

Ist der Bapst heylig: so muß

er sein boszheit bekennen.

Alle vnd yegliche heyligen disses lebens seint bosz/
hafftig vnd warhaftiglich sunder/vñnd laugnen auch
ybre boszheit vnd sunde gar nicht. Dan David der ein
Getzeugnis in der schrifft hat/das er einn diener gottis
vnd heylig gewest/saget also/Ein yeglicher heylig wirt
dich bitten vñb das.was ist das/das die heylige bits
ten: hoer wie David vorgesagt/er spricht/Ich hab ges
agt/ich wert dir got dem herren/mein laster vñ sunde
bekenne/vnd du hast mir die boszheit meiner sunde vor
geben/vñb das vorgeben derschalekheyten/wurt dich
ein yeglicher heyliger bitten.das ist/das/darumb alle
heyligen auf dicker erden bitten/der wegen/muß der
Bapst (wil er anders heylig sein) got vñb vorgebüg
eygner boszheyten vñnd sunden bitten/sunste werehr
kein heylig in diessem leben. Nun ist am tag/das der



yrren/betruegen/liegen/vnd sundigen kan/der vmb seys
ne schalckheyten vnd boscheyten bitten muess/Jae ist
in der warheit ein boszer/der bereyt geyrret vnd gesun-
diget hat/der sein sunde vñ miss todten got bekennen vñ
beichten schuldig ist.Die ketzerische schim eychler vor-
mugen den bapst (vñ andere heyligen) nimmer besser
beschreybenn/dan wie sie die schrift abgemalt/die sie
samptlich sunder genant vnd getzelt hat.

Weyl auch der bapst volkomen wil geacht sein/zo
musser nach sanct Pauls leer ad Philippenses.iiij.sein
gebrechen vnd vnuolkommenheit meniglich zu erkennen
geben/wil er gerecht sein bey got vnd Christen/zo ist
er pflichtig sein eygen vngerechtigkeit zubeklagen/nach
sanct Pauls leer sprechende/welche volkomen seyndt/
die sollen das vō sich halten/das sie vnuolkommen seint.

Nach sanct Jobs lernig/ist der Bapst auch hoffar-
tig in seiner person/vnd seinen wercken/vnd verderblis-
cher vnguttigkeit/nicht mehr ledig/dan der aller gerinst-
gest/der got durch Christū glaubet vñnd begeret/das
yhme (als vngutten vnd vngerechten) mag geholffen
werdenn von Christo/dann Paulus spricht/welcher
durch Christi got glaubt/das er den vngerechtenn ge-
recht mach/dem wurt sein glaub fur gerechtigkeit ge-
schatzet.darumb Job spricht/wir sein all hoffartig vñ
vnguttig.vnter dem selben haussen ist der Bapst heuss/
lich.Alzo abmalet die warhaftige gotis schrift Bep-
ste/Bischoffen/daraus zubegreissen ist/das de bapst
nit weiter in heyligkeit vnd redlichkeit sol geglaubt vñnd
zugegeben werden/dan yhm heylige schrift zugibt/ehr
sol auch nit heylig geacht werden/ehr beken dan zuvor
sein boschheit/vngerechtigkeit/vnguttigkeit vnd sunden/
Das müssen auch die vnsichtigen federleszer zuges-
ben/die sprechen/der Bapst kan nit sundigen/vnd vñ/
rechthuhs als ein Bapst/aber in dem das er ein mesch



ist/sindget er. Dan also bekennen sie mit yhrem blit
den heucheln/das Bepstliche heyligkeit/den bapst nit
vorgottet odder vorengelt/sonder lessit yhn einen mens-
schen bleyben/der yrren vñ brechen/der auch liege vnd
das volk gotis vorfueren kan. Volget auch/das bepst
liche hohe/den menschen nit von boszheyten nyamt.
Dich gemant solcher behelffrede der heuchler/gleich/
als wan einer spricht/Der Leo spilet nit mit de balen/
odder zureyst die schefslin nit/in de das er ein Law ist/
sonder in dem das er klawen vnd scharffe negel vnd fü-
geln in henden/vnd sein vorgessen hat/das er selber ein
armer gebrechlicher mensch ist.

Nun wil ich furt faren/vñ durch schrifft beweyszen/
das keiner der Christen oberster odder regierer/aber
Babst odder Bischoffe sein sol/er sey dan gebrechlich
vnd krank/wie ein ander armer Christ. Aber ich achte
es sey offenbarer/das prelaten vñnd wir arme knecht/
vil erger/aint/dan etzliche leyhen venen/aber doch nit
wenig wissen/die das sagen wurdenn/das die geystli-
chen/der ich mit verlaub auch einer bin/gleyzner vñnd
gleich die schrift weyzten seynt/die Christum vorsolge
haben/aber der han ist vns gut fur solchs gethon/dan
man vorstopfft den leutte das maul mit Hannischem
rauch/das sie heyser werden.der halben wil ich schafft
setzen/vnd durch die selben beweyszen/das der Bapst
kein pfarrher mug gesein (ich geschweygen hoher pres-
lat) er wer dan (wie ander menschen) krank/vnd ein
sunder.

Wan der Bapst nit ein sun- der/ein gebrechlicher kranker mensch ist/

szo ist er auch kein Bapst.

Ich wll zuvorauß behalten vnd bedingen/das ich
durch volgende schrifft/niemande sunde halben erheben



vnd leben wil/sonder beschlieslich angetheilt haben/
das der bapst in dem das er ein bapst/ ist gebrechlich/
vn zu allem boszen geneygt/gleich wie ein ander mensch.
Lan wir lesen ad **E**bros. v. also ein yeglicher priester
wurt auß den menschen erwelt/vnd fur die menschenn
georden t/cuff das er got opffer vn mug mit den krans
cken vnd schwachen vnd gebrechlichen menschen mits
leyden trage vnd barmhertzkeit/**D**an er ist selbst mit
frankheit (die yrren vnd vrrecht thun kan) vmbges
ben/darumb sol er in solchem hertzen vnd meynung/
szo er fur das gemein volck bittet/fur seinn sunde auch
opffern/vnd got bitten.Auß diessem text/mag ein yeg/
licher (der leszen kan) vorstehen/das ein pontifer oder
prelat/darumb vnter andern außgesetzt wurt/das chr
fur sunden des volcks bitte/vnd vorgesse seiner yhe nit/
wan er fur yrrige sunder bittet/vnd ist genuglich außge
drückt/das alle prelaten vnd der bapst/mit boszer zuney
gung zu dem ergsten wolgeschickt/gleich wie das volck
fur welches er zubitten/gesetzt ist/Derhalben dorfften
sie kein merlin ertichten vnd sagen/der Bapst sundiget
nit als ein bapst/sonder als eimm mensch.dan auß vor/
gemelten text ist es klar/das der priester seiner/ als prie/
ster/nit vorgessen sol/wan erfur sunder bittet.

Lyillus ein kriechischer doctor/ fragt was in dem
pontifer allermeist zuvorwundern sey/ vniid antwort/
das sol niemandts vorwundern/das ehr nit sundiget/
dan es ist nit muglich/das der pōtifex nit sundig/aber
das ist loblich vnd wunderbarlich/wan er sein eygene
sund erkent vnd recht vorstehet/**D**an es bessert sich kei/
ner/der sich seiner sunden nit erkundet/szo mag er auch
niemants gebrechenn mit guttieit straffen/ aber den
sundern barmhertzig vnd gnedig sein/wan yhnen das
gewissen eygher sunden/mit durchbeyset vnd barmher/
tzig machet.

B



Van vns schriften gebrechen/hetten wir doch ein
gewisse vekund/das die Bepst sundigenn mogen/hat
man nit bepft gehabt/die ketzer/vnd der wegen abges
stossen sein: ist es nicht das etzliche Marran & etzliche
gottis lesterer? Wissen wir nit wie ein Bapst gesagt do
er die schlacht vo Rauena am Ostertag vorlaß? nam
er nit sein betbuch vnd wurffs in das fewr/sprechēde/
Bistu nun ein gerechter got/dastu mein feynde lest sigē
vnd gewinnen: hastu vorgessen das ich die gutter der
Kirchen widder zu S. Peter bringen wil: Hot vorgebe
yhm/ich halt solche wort seint nicht minder dan gotis
lesterung zu vteylen/dennoch dorffen die grohen holtz
schucher sprechen/der babst komme nit sundigen.

Ist es wol gethan/wan der bapst widder allis rechte
thut/wan er das gotlich/naturlich/vn menschlich recht
überfert/dieser bapst Leo/von de ich nie gehort/das
er die Biblien durchleszen/aber einen reynen vorstand
des wort gottis hab gehabt/der hat sich (nit etzlicher
Cardineln zuthun/vnd vorhortem rad) vnterstende/
mein artickel etzliche/zu de fewr zuuordāmen/wie ehr
den vordamphat/dartzu bin ich nit geladen/man hat
auch mein antwort vn entschuldigig/so die vō note ges
west/nie gehort/sonder mutwillig als ketzerisch vorw
teilt/das ist widder das gotlich vn naturlich recht/ich
weyss/wen er einē florentiner ein haus aber geltſach/
on forgethane Cition aber kondet/er must horē/das
er nichtiglich gehädelt/wen ich aber sprechen wurt/der
bapst hat eyttel nulliteten gemacht/so mocht S. Bapst
sprechē/fitzius fatzius ich vorsteh nit vil schrift/leg mir
de Theologū in die brisaun/wurde die betler monche
sage/er ist bapst vn kan nit yrren. Ich weȳ aber wol/
das er widder das gotlich gesetz vn greuflich geyret/
vn vil das redē vnd schreybe. Ich wil mich auch vnter
slehē so bald mir die artickel/die er zuuordāmen suntemē



sol/behēdet werde/sein bepfstlich heyllichkeit/als eine kezzer/der von seine stuel vnd eren abtzsetzen ist/anklaſgen/vnd vil mehr von seinen vnlauſbarlichen yrrungen ſage/dan yhm lieb wurt.

Damit ich das deſter freyher thue/schick ich yhm mein Vicecomitat (doch dē yenen an ſchaden/den ich zuvor gewilfaret) widderheym/vn vbirgeb es hy mit freyheitē vñ burde. Quia oportet deo magis obedire/quā hominibꝫ et qui amat patrē plus quā Christū/nō eſt Christo dignus. Wan er ein tyran vñ wutterich ſein wil/soler yhm eine herrischern ſon auſſuchen/dan ich bin. Ich hoff auch/d almechtig lebēdig got/werd mir gnediglich sterck/vn ein frey bereit gemut leyē/das ich gerne ſchleg/absunderung/excommunication/schwert/reder/vn fewr vō wege ſeiniſ wortis leyden werde. Ich forcht dē lauen de tribu Juda/der vns in d ſchrifft geſborn/weynet/spot vñ maledeyūg leydet/der ſich creutzi gen/toten/vn begrabē laſſt/d vns ſunder erloſet. Aber dē lauen/der auff dē gulde ducaten ſtoltzieret/vn ſich vbir alle welt ſetzet/vn besigt/wie er alle ding in ſeinen nutz vñ gedeyen breng/den wil ich durch gotliche hulff vnd ſtercke/nit fast forchten.

Der Bapſt iſt kein Cōmiffariuſ

Christi/er halde ſich dan nach Christliche beuelb.

Der Bapſt zu Rom wil/das man yhn fur eine Cōmissarien vñ beuelhtrager Christi halde/Aber wan er ein rechter getreuer diener iſt/ſo darſſ er gar nicht auß dē beuelh direten/vn iſt yhm gar nicht erlaubet/ anders zuregiren vñ erkendē/dan nach der form vñ maſſen/ſo die ſchrifft gottis ausztructet/ſo bald er auß inhalt des beuelhs geet/iſt ſein macht vorloſchen vnd vnpündig. Ehr ſolt auch fur keinen ſtatholder gehalten werdenn/Das gotlich buch ſol der Bapſt in ſeiner hand habe/

Forma
mādati ex
acte debet
seruari c.
cū dilecta
de rescrip.

B ii



vnd alle L^uchristen daraus regiere/vnd n^och allein durckheit der schrifften daraus erleuchten/odder spenig geschrifft voreynen/szonder auch geldsachen/vnd leuthe/szo gutter halben tzenkisch seint/befriden/vnd voreynen.Aber ich sag das mit schmertzen/Ich gleyw nit/das vbir vier Cardinal zu Rom seint/die die heylige schrifft habē mit ernst durchlesen/vn vil weniger/das sie nach noturfft vorstehen/alszo vñmer vnd vorachter ist die Biblien/vom den Romischen regierern.Ich weyss/vnd wir sehens alle vor augenn/das der Papst auß seinen Decretalen vteylet/vnd geystliche vn weltliche sachen durch sein eygens gesetz vordreget/das alslein/weer den vorstendigen L^uchristen gnug/widder dē Papst auffzustehenn/yhnen zu reformieren.Damit aber auch der gemein man keck vnd vnuortzagt werde/vil ich alte vnd newe schrifften/beyder testamenten gebrauchen/mit den selben beweysen/das der Papst yren kan/vnd sol nit gehoret werden/wan er etwas anders furnympf/dan die heylige Biblien mit bringet odder leyden kan.

Wir haben gar ein schonen tert ym.xvij.capittel der andern ehe geschrieben/welcher lauttet alzo.Der reget odder konig der Juden/das ist/der gleubig n/sol auß seinen brudern erwelt werden/vnd wan er sich auß den stuel seynis reyhs gesetzt/sol ehr teglich das buch des gesetzes/in henden haben/vnd lesen/auff das er lerne/wie er got forchte/vnd gotliche gebot bewar/vnd sonderlich/das sich sein hertz in hoffart mit vber sein bruder erhebe/vnd das eryhe strack vnd gleich/in dem gesetz gettis bleybe. Der Papst hat das buch Deuteronomium/das ist/des andern gesetz odder ehe/Moysi ange/nomen/vnd saget/es gehore zu dem neuen testament/yhdoch/wie er dasselb teglich in seinen henden helt/ist alzu offenbar.war ist es/das kein L^uchrist dem selbenn.

**Das
heldet der
Papst wol**

buch widderstrebē darff/ich sag darzu/wan der bapst
obgemeltes buch vorachten/odder yhn mit weychenn
wolt/das man yhn mit seinem stuel/als einen heyden
vnd ketzer vorlagen vnd meyden solt/so lang bisz er sich
bessert.Derhalben/sol er mir zuhoren/vnd mich anses
hen/das ich yhm frey vnd vnuorholen sagen darff/das
erschuldig ist/die Biblien teglich zulesen/au 3 der selbs
ben alle geystliche sachen mit guttem erkentniß vortrat
gen/vnd vor allen dingen solten alle gottis dienste vñnd
ehr erbietung au 3 den Biblien fliess n/vn auffgericht
werden/wan das geschee/szo musten seine Decretales
ad infernum fliessen.

Nun volgt ferner zuberweyßen/das der Bapst ringe
lart ist/vñnd yrren kann.dan/wan er nit teglich yrren
mocht/szo wer yhm yhe nit auffgelegt vñnd gebotten/
das er den gotlichen befehl (wie oben gemelt) alie sein
tag/ansehen/leszen vnd betrachten sol.Vnd zu dem ein
dern/das er got in der weyß forchten sol/die got beheg
lich.vnd zu dem dritte/das er strack in gotlichem manz
dat bleyb.Wan auch der bapst niemandts gewalt vnd
vñrechthun kund/szo wer yhm yhe nit gebotten/auff
deß setz zulernen/das er sich nit vber sein bruder/das
seint alle Christen/erheben sol.

Wan auch der bapst des rechten stegs odder wegs
nit künfselein/vnd auff die rechten odder lincken hand
gleytten odder strauchlen/weer yhm solch gebet vō vn
notten gewest.Nun sehen wir öffentlich/das ehr mit
seinen Traditionen/das ist/Decretalen vnd Statute
vnd lesterlichen gewonheyten/auß dem befehl vnd ges
chrifft gottis getreten/vñnd wolt gerne/das wir die
Biblien nach seinen dreuuen richten/aufzlegten vñnd
vornohnen/Aber got wil/das wir aller mensche lerū
gen/sitten/leben vbungen nach seiner leer vorstehen/vn
das wir yhm/nach laut seines gesetz dienen sollen/vnd

B iii



Das aller menschen gesetz nach vñnd ausz gotlicher geschrifft sol geurteilt werden/das doch der bapst nit tuet/
dennoch singen wir/der bapst yrret nit.

Von den viel pferden.

Dartzu yrret der Bapst/das er widder gottis verbot/vnd Christi beyispiel/zo yhm Christus mit hoher vermanung fur ouge gegebē teglich thuet/Dan welcher wider gotlichen/ausgedruckten willen hādelet/der yrret vñ thut vrecht.Der bapst lebet wissentlich/wider das alt vñ new gesetz/der wegē er sundigt/vñ vō notten yrret.Dan gothat durch Moysen in obberurte.xvij.ca pittel der andern ehe gesagt/der konig d̄ glaubigē sol nit vil pferd zu sich sameln/er sol auch das volk nit wider in Egipte furen.weil nu der bapst d̄ Christen oberster konig vñ keyszermessig sein wil/vñ ist ein geystlicher resslerer/zimmet yhm/vil weniger dan eine weltliche konig ein solchen vbermessigē haussen pferd zu halten/die er mit silber/golt/berlin/vñ edeln gestein behencket/vñ ist ym doch allis von vnnote/aber die armen müssen die selbe zeit not vñ angst leyden/das leyhen vñ pfaffen elagen.

Es kan ein veglicher wol vornehme/der das heilig Euāgeliū lyeset/das Christus dē bapst form/massen/vnd weyß gegebē/wie er prangen vñ lebē sol/Aber ehr vberseert(durch vñser zusehen)form vnd leer Christi/vñ fleucht durch Christliche beuelb/wie ein grosse wes p.n/ein fliehen netz od der spinnen garn durchfleucht.

Was fragt er nach dem verbot gottis/odder yrret ehr nit/wen er zeitten mit tausent odder hundert pferden zu sanct Paul odder Sebastian/odder Laurentē reyttet/weyl yhn kein far vmbsteet/zo mueszer got vñ Moysi zu sunderlichem vngefallen/mit solchem haussen pferd reytten.Ich geschehe yhm auch gar nichts/das er angetzeygte vñ koste/zu ehr vnd lob Heptlichs



standes thue/dan gothat sein verbotclar geben/vñ sol
niemants gestat werden/dasselb mit solcher glossen zu
verdecken/dan ich frag den Bapst/abehr got zu ehren
mit solcher samlung der pferd reyttet: aber sich selber
wol gepr eyset haben? Ich weyß das er got/mit solche
geprang vnd hoffart nicht dient/er ertzurnet yhn/vnd
vberschreyt gotlichs verbot/darumb muesz ehr sich sel-
ber meynen.Dartzu wil er das man yhm mit buchsen
gethon hoffiere/vnnd gantz wie einen der gottis gesetz
gar nichts achtet/feyher. Noch wollenn wir frum
Christen sein/wen wir yhm vorhengen/das got miss
haget vnd vngfellig ist.

Verner saget got durch Moysen/der regierer glaubt
ger vorsamlung sol das volk nit in Egypten furen.

Nun wollen wir vorschrecken abzunemmen/ab der
Bapst dasselbe verbot achtet. Ich meyß zu dē Ostern
es sey genug in Egypten gefurt/wan einer leuth in sche
den vnd sondern Egypti gefurt hat/ob sie gleich nit
leyplich in Egypten kommen/das muss bepflich hohe
gestehen/aber Paulum den Apostel leugken. Fur das
ander/bewech ich/einen wol vornehmlichen text Eze
chielis am.xxix.capitel/sprechende/Darumb dastu ge-
sagt hast/das wasser/der teig ist mein/vñ ich hab yhn
gemacht/der wegen/sag ich zu dir vñ zu den flussen/
das ich dein regiment vñ dies erdtreich wil verwus-
sten.Auß diessen worten/lernet vns der prophet/das
ein yeglicher/der spricht/Ich mach disz oder yhenes/
dē konig vñ Egypto gleich ist/vñ alle/szo yhm anhēgig
seint/die yhenen sein in Egyptischē erdtreich wonē/vñ
die dē selbē konig gehorsam leistē/sein in aller billigkeit/
geacht:t als die in Egyptē gefurt sein.Nun horet yder
man/das d b apst nit allein spricht/ich hab dē steynerin
tempel gebawet/oder dē Palast/aber das Castell/oder
wasser gemacht(das du ch gmein ybūg gelinde t wer)



Szonder er feert vbi sich/vnd nymp got sein ehre vn men/vnd wil ein schopffer odder creator der geystliche menschen genent sein. Die Bischoffen vnd etzliche andre prelaten/wan sie Bepstliche heyligkeit vmb etwas supplicieren/odder bitten wollen/fahen sie yhre supplis cation alzo an.

Aller heyliger in got vatter/ewre andechtige creatur. N.vnd ic.bittet vnd begert.

Ist das nit grober/dan das einer spricht/ich hab mir wollust dieszer wasser gemacht? ich meyn ydermeniglich werd bekennen/das der mensch hoher vnd mehr dan ein element gesetzt ist. Nun ist es vnuerdekt/das got Pharaonem denn konig Egipti/vmb solche wort hat gestrafft/vud yhm sein land rorwustet/vnd auch die yene/szo dem konig Pharaoni solche wort vnd ehr ertzygtem/gepeyniget. Wie wird die Bischoffen ym gericht gottis bestehen/das sie sich des Bapstes creaturen schatzen odder schreyben? wo ist yhr glaub? weyl wir nit mehr dan einen schopffer haben? vnd wir allein des almächtigen vatters creaturenn sein? were es nit grosse zeit/das wir dem Bapst seinen mutwil stiltenn? vnd vns der schnuppen freymachten? Bot hat itzt gedult/auff das wir vns ein mal erkennē teten/werde wir aber in solcher schedlicher einfeltigkeit lenger bleyben/szo werden wir von got rachig leyden/Erfan an zorn nit horen/das einer spricht/ich hab diesseim odder andern fluss gemacht/wie wurt ehr dan dulden/das der Bapst sagen darff/dieser Cardinal odder yhener Bischoffe i t mein creatur. Ach got/ist es nit ein vbermessige hoffart vnd mercklich yrsal/das der bapst/die grossen prelaten creaturen heysset/vnd sol sich das zueygen/das got eyniglich geburt vnd zugehort? warumb habe wir nit achtung/was got zu Pharaonen dem Egyptschen konig spricht/auff das vns der new schepffer der



Bapst ist widderumb/widder gottis verbot in Egi-
ten fuer/Ezechielis in gemeltem.xix.capittel/hat also
geschrieben/D Pharao konig zu Egypten/du grosser
Trach/der ruhet/in mittel seiner fliessende wasser/vn
spricht/das fliessende wasser ist mein/vnd ich hab mich
gemacht/der halben wil ich das schwert widder dich
zufuren/vnd leut vnd vihe totten. Wir horen/das got
Pharaonem einen Trachen nennet/vnd diewit yhm/
das er yhnen wil in die wüstung/mit seinem fischenn
werffen vnd vorderbenn. Der bapst acht vns fur seine
fisch/vnd sagt/die prelaten sein meine creaturenn/das
horen sie gerne/vnd die fursten schweygen/Also verleyt
det der Bapst vns mit sich in ewig vordummisß/wan
wir diesse seine stymme horen/Ihr seint mein creature/
vnd ich bin ewer obirster/darumb lassen vns (zu vnser
selickeit) itzt auff wachen/vnd dem stoltzen Lawen/
der sich also auff bleest/vnd gotlich ehr vnd wort/die
got allein eygen/zu sich zeuget/vnd lassen vns de sched/
lichen Lawen reformierenn/nach laut seines befelhs.
Er ist gewiß einer/der vns widder Moysen mit solche
worten/vnd vnser einfeltickeit/in Egypten furet/vnd
ist nicht anders/dan ein steck (ausse eine rhor gemacht)
der gern zurbricht/vnd de sein handt durchgraben ist/
der sich an yhn leynet odder heidet/er zurbricht vns len-
den vnd schultern/so wir vns an yhn hencken. Sie
hencken sich aber alle an yhn/die sich sein creaturen zele
vnd nennen lassen/vnd wir lassen vns de Trachen mit
solchen worten(yhr seint meine creaturen) auch in Egi-
ten furen/vnd solten yhm nit nachfolgen/ia nit horen.
welcher aber sprechen darff/das wir dem Bapst/mit
tatten odder wortten/odder weyßen nachgehen sollen/
wan er öffentlich widder die schrifft hädelt/der mocht
auch spreche/wir solten de teuffel gefolgit sein/Bot hat
allen Bepsten verbotten/auff das sie sich vntzimlicher

L

iii. regū.

xvij.

Ezech.

xxix.

weyss nit ehren/vnd sich fur got feyherin lassen. Aber
Luciper der tregt seinē sthul vber sich vnd spricht/ Ich
werde gleich de allerhochsten Esiae.xij. Du sprichst/
Esiae.xij Und yhr seint mein creature/was mochtestu hoher an
greyffen/das got eyniglich geburt/dan das du ein scho
pffer sein wilt? Bistu nit der man/der das erdtrich ers
schuttet vnd wort macht? Ich wil dein creatur nicht
sein/vnd auff dich gar nicht bawen/Du bist ein armer
mensch/got vnterthan wie ich. Ich wil dich aber key
nen Trachen vnd Lucifer nennen/auff das du mich
nit in dc m Hau verbrennest.

Nun horen hoch eyss/am Jar tag der erwelung
vnd kronung/als ein Bapst erwelt vnd gekront ist/
mussen die Cardinalen/Bischoffen/vnd grosse bur
ger zu Rom/bey vorlust aller Bepstlicher genadenn/
Kertzen vnd vasz vorbrennen/vnd mehr wachs/dan sie
an zehn Ostertagen zorschmelzenn. In allen Cardis
nal hoffen scheynen Kertzen in den hohen auff den heis
szern/viel/die mussenn den tag der erwelung vnd Kro
nung feyherin/Ausz der Engelburg schiessenn sie viel
Buchzen/werffen swr/vnd singen vnd inbilirn vber
die massenn/das thun sie dem Bapst yhrem schopffer
zu eren/aber Christo (dem auch solche hoffart mischa
get) geschicht keine ehre/es ergeht yhm gleich wie eine
weinstock odder lemblin/das wollen odder wein tres
get/vnd ein ander schneyt ab vnd geneusset/nach itzt ge
dachter ehre zurechen. Auch leyden viel armie hunger/
welche der Bapst/mitsolchenem vnnutzlichen gelt/wol
speyzen kundt. Aber er furet vns mit drey wortten vñ
ernst in Egypten/vnd wil haben/das wir seine creatu
ren seint/vnd yhn feyherin/vnd solche vnchristliche ehre
widder got pflegen. Redoch ist das ringenug/der bapst



lasset sich auch mehrseyhern vnd ehren/ dan das heylig/hochwirdig Sacrament. Dann ich hab geschenn,
das Leo der. X. das allerheyligst Sacrament/auff ey
nem Maulesel odder pferd/auff einen sattel geschraus
bet/on menigliches hebung ließfuren/vnd do ehr abs
steig/musten die vmbstehher/durch seynen diener einget
ben vnd vor manig schreyen. Vinat Leo/Vinat Leo.
Ich kōnd aber nit mercken/das ein diener gesagthet
te/Schreyhet/Misericordia/Misericordia/das sie
doch pslegen ſingen/wan man herlchtumb (das groſſ
geacht ist) zeyget. Des Bapstes diener haben vielfels
tiger/groſſer außmerckung/das dem Bapſt ehr ges
ſche/dan dem Sacrament.Darumb ist es in gewoni
heit kōmen/das etzlich ſtill ſtelen vñ gynaſſen/ſo das
heylig sacrament fur getrage wurt/wan aber der bapſt
folget/bald muſſen aller menſchen knihe gebogen ſein.
Nun ist es doch erberniſch/das der Bapſt von got
groſſe ehr vñ gut emphecht/vnd wil ſein ſtatvorweſer
ſein.vnd ſolich ſchemen odder beſchweren/das sacra
ment an ſeiner bruſt zutragen/dauon yhm ehr gut vnd
leben beſchert.

Die priester altes geſetz beſchwerten ſich nit/
die arckenn durch wasser vnd ſtaudten zutragen/ aber
vñſzer allerhochſter Pfaff/schemet ſich ein leicht/lein
vberhymmelich brot zutragenn/welches goth liebet/
vnd die Engel anbeten/vnd vns teglich erneret/Das
hymelin vnd erdtrich erhebt/das mag vñſzer Bapſt
nit halten/es muſſ vor yhm furtrabenn/Christus/der
muſ alleinn auff einem pferd ſitzen/auff das ehr ſyhe
ein reutter in geſtalt des brottes werd/der in ſeynem le
ben/wenig oder nicht auff pferden geritten/vnd reute
reyne vntersangē hat.Wir ſchē des bapſtes vbirmut/

L y



vnd horen was vns die schrifft mit worten/vnd Christus mit beyspielen leert/gleich als weer vns der bapst gewisser dan gotlichs wort/vnd wollen yhn entschuldigen/das ehr nit yrre vnd sondige.

Auch felt mir mehr zu/darinne der Bapst yrret/vn
vnrecht thut/vnd stoltz ist.

Wie der Bapst sich ungebur-

licher weyß/vnd widder gottis befch lasset
ehren/anbeten/vnd fuesz kussem.

Nemlich/der Bapst vnd sein schmeichler wollem/
das wir yhn einen got nennen/darausz viel vbels erfolget/wie ich sagen werd. Zunor besfreimbd mich/das er aus hohmut/sich zuschreybet/das allen Christen in gemeyn gehort/Alle Christgleubigē seint in gemein gotte genat/aber der bapst ist nit faul/er ergreufft die schrifft
psal.lxxxi. bey den horen (welche alzo lautet. Ich hab gesagt/yr seint gote/vnd yhr alle seint sone/des erhochten) vnd zeucht sie zu seiner glorien vnd forteyl. Das thut er mit gewalt vn vnrecht/Erstlich/das gemelte schrifft spricht Vnd yhr alle seint sone/des hohen gotis. Es siehet nic geschrieben/das einer allein got sey (er heyß Bapst od der Cardinal) sonder das alle menschen/die in dem selben hauffenn (zu denen Asaph redet) stehent/gotte seint/also handelt der Bapst mit vns/er entzeucht den gleubigenn/yhr gemeyn eher/vnnd hencket sie/an sich allein/er angst die schrifft/vn Christum in der schrifft/noch sagenn die ketzerischen gleyßner/der Bapst thue nit vnrecht.

Bala.lij. Helyige schrifft hat mit gesagt/welcher einn Bapst odder ein Bischoffe/aber Cardinal/oder ein groeher holtzschnieger ist/der ist ein got. Neyn/sonder alzo/ich hab in gemeyn gesagt/yhr seint gote/dan in Christo ist weder man nach wryb/weder keyßer nach bapst/son

der alls ein ding. Gottsicht ist an die personen/ehr will
das alle sein son seint/die Christum empahaben vnd an/
nehmen/als geschrieben/Dedit eis potestate filios dei Joha*n.*
fieri zc. Er hat yhn macht geben/gottis son zu werden/
soniel yhn annehmen. Lieber bapst/heyst das Christum
annehmen/wan du dich vbir die armen Christen
setzest: vnd dich allein wilt einen got gehalten haben?
wan du vns arm vorachtest? wan du vns surreyfsest?
Welcher got annympt odder liebet/der bewaret gotis
wort. Aber du zerreist sein wort/wie kanstu dan Christum
emphagen: der halben zweyffel ich/ap du mit de
gotten zutzen seyst/du soldest betracht habenn/das
Moyses zu allen (die das gotlich wort liebten/vnd
sleyssig einnahmen) in gemeyn gesagt. Es ist Keinn ge/
schlecht so gross/das got bey sich hat/als wir Juden/
dene ist got sonderlich nahe gewest/Sich dich vmb mi
vmb/so wurstu vor allem vornehmien/das das Jubil
vnd rum/allein zu denen gesagt/die das gesetz gottis
verstehen/odder gerne wolten vornehmien.

Deut. iiiij

Ein losze behelff rede des Bapsts

vnd seiner heuchler.

Sie springen aber bald zu der weer vnd sprechen/Ja
der allerheyligist vatter Bapst/ist ein yrdischer vn kein
hymeli cher got/Ja ich gestehe dir bald vnd gerne/das
er ein yrrischer vnd vnhymlicher got ist/dau alle men/
schen so glauben/seint yrdiche got (doch r'che vorsta
den) die weyl in obgemelten versickel folget. Ihr wer/
det aber sterben/wie die menschen odder Adä/Adä
hat geyret vnd gesundiget/so verbricht der Bapst got
lich gesetz nach seinem gefallen/dennoch wolten sie ger
ne einen sunderlichen got aufz bappest machen/ gleich
als waren vns die augen alle gepundē/vnd vol rauchs/
vnd guit yberredens/das wir den fedder predigē mu/

L iij



sten nach geben/das der Bapst andere fleisch/pauch/
gepeyn/vnd hyrn hab/dan andere glaubigen haben.

Vorlegung einer andern schutzred.

Damit sie aber den Bapst/noch fur einen yrdischen
got/vordeytige/sprechen sie/Er ist ein Bapst auff der
erden/aber nicht in den hymeln/dartzu setzenn sie disse
red/Alles dastu auff erdtrich pindest/das ist in hymes
len auch gepundenn ic.das ist shouil gesagt/alles dastu
(zo du aufferdtrich lebest odder bist) anheffest/das
ist gepunden. Antwort/fur das erste sag ich/der bapst
yrret vielmals mit seinen panden vnd ketten/ehr vorbin
det/der in hymeln auff gelost ist/wie er selber de sen. ex
com.in c.a nobis bekennet.Judicium Ecclesiae opinio
nes interdum sequitur.

Fur das ander/frag ich die Bepstlichen federleszer/
sie sprechen er sey ein got auff erdtrich/das yhm gesagt/
Alles dastu auff erdtrich auffpindest/warumb sagen
sie nit/das ehr auch ein got in hymeln ist/die weil sich
sein gerichts zwangk/oder iurisdiction/ auch in die hy
meln erstreckt/Heben sie doch zu vnd bekennē/das ei
ner vbir alle land ein herr ist/die unter seine gerichte ge
horen.warumb singen sie nicht mehr/vnnd denen die
seytten hoher/sprechende/Der bapst ist einigot in hy
mel vnd erdtrich/Ich hette sorg/vnsser hergot must ein
new wort reden/vnd regiment haben/sunst wurde yhn
der bapst mit de schweren ban ausz den hymeln vorcas
gen.Nein es stchet geschrieben/Hoer Israe dein got
ist einer.Dartzu wollen wsr dem selben gar nicht gestes
hen/das allein gesagtsey dem bapst/Allis das du auff
losest auff erdtrich ic.dan Christus hat das zu allen
Christen gesagt/wie ichs wol beweyzen kan/vnd wil/
so mir der bapst mein geschwer/das er auffgestossen
hat/heftiger trucken wirt.

Für das dritte beschließlich/der bapst vñ sein heich
ler/vnser verderber/yrren das sie meynē/einer kon/ein
got/des erdtrichs gesein/der doch kein got ym hymel
ist/Dan ich weyz/in gleicher rede/das solche yrrung
hertiglich vñ geschwÿn gestrafft ist/als in dē buch der
konig/die knecht des koniges vñ Syria/sagte zu dē ko/iij.regū.xx
nig/die goete der berg sein der Israhelitē goete/darumb
habē sic vns vberwunden/vnnd es wer besser/das wir
wider die Judē/in tehlern vñ niderrichen erde streitte/
also wurden wir siegen.Der gut nerrisch konig/folget
dē radt seiner eingeben/vnnd legert sich in die ebenheit.
Was geschach: hoere/Es gieng ein diener gottis zu dē
konig vñ Israel redē/Also spricht get/darumb das
die Syrien gesagt/der her ist ein got der beerg/vñ nit
der talher/darumb wil ich den grossen mechtige haus
sen in dein hende geben.Die bebstlichen heuchler/ver
gleich ich den knechte obgeimeltes koniges vñ Syrien/
dan sie sprechen zu dem Bapst/er sey ein got der mens
chen (wen sie sprochen ein wolff/so kundten wir yhnē
sicherlicher zuhören) also machen sie den Bapst einen
gotzenn des erdtrichs/gleich als solt got weniger ym
erdtrich zuthun/dan in hymeln/haben/vnnd solt dem
bapst macht vnd weysheit verliehen haben/auff erdt
rich/als ein got zuhersche/Aber die tat beweyszet sich
viel anders/ehr kan sich selber nit helffen/was kan ehr
vns helffen? Ich forchte auch/got werd ein mal den hy
mel mit donner/feror/vnnd plagen auff brechen/vnnd dē
grossen hohmut/mit vorderbiß/straffen/Wenē wir/
des got das erdtrich/vñ vns armen menschen/nicht so
wol erhalt als die hymeln? das sey fer vñ mir/Ich hab
einen herren/der ist got in hymeln vnd erdtrich/der mit
vns bi 331 end der weit bleybt/der ist ein Irdischer vñ
hymelischer got/ein got der berg vnd talher/Der we
gen s̄ol keiner gedenckenn/das der bapst ein meicklin/



ein hoher odder besser got sey/ dan der kleinste getauft
mensch/vnd yrret vnd sondiget der bapst totlich/das
er sich mit vntzimlichen worten vnd ehren lesset nenne
vnd ehren.

Der Bapst yrret mercklich:

das er sich wie got wiſſt gefeyert haben.

Ehr yrret auch nicht wenig/das er sich lesset ehren
vnd feyern (ich darff nit sagen anbetten) wie einen got
der etwas mehr sein sol/dan andere frum Christenn/
Dan anbetten bedeutet zweitenn in der schrifft/auff die
Enie fallen/vnnd die seligkeit/ odder etwas das darzu
dienlich ist/ bittē/aber einem danck sagen/das ehr ges
holffen hat. Ich sag das der Bapst greulich sondiget/
wan er sich als eine got last ehrē/dan ehr thut das/das
kein engel/kein apostel/weder sanct Peter noch sanct
Paul hat dorffen thun. Johannes in der heymlichen
offenbarung/an dem.xix.vnd.xxij.capittel saget/wie er
nider gefallen sey/vor dem Engel/vnd hab yhn wollen
anbetten/wer weyß wie Johannes den Engel hat wol
len anbetten? Der engel sprach/ Heilig seint die/ so zu
der wirthschafft des lemblins gebeten seint. Vnd in dē
xxij.capitel. Heilig seint die/welche die wort der prophē

Videne ceyen behuten. Als das Johannes gehort het/ vieler fur
feceris.id die fuesz des Engels/ auff das er yhnen anbettet/wer
est/ne ad/ weyß ap daselbst anbeten so viel ist als dancksagen/ lo
ores/ ne ben vnd preyszen.Das ist klar/das der Engel gesagt/
proculbas bey leyb thuedas nicht/sihe dich fur/auff das du mich
yhe nit anbetteſt/dan ich bin auch ein knecht/deiner vñ
aller bruder/die do habē das getzeugniſſ Jesu Christi/
du solt got anbetten.

Des gleichen habē wſr vō dē Engel Raphael/Los
bie ym.xij.der gesagt/Ihr solt got loben vnd ehren/vn
sein wunderbarliche mache preyszen/Dan ich bin durch



seine w̄llen/bey euch gewest/darumb solt yhr got wol
sagen vnd singen. Aber vnser Bapst/der setzet sich vber
die Engel/vnd vber die Knecht vnd bruder/die got ge-
zeugt/n/vnd seine wort bewaren/wil geseyhert sein. Er
wil das wir vor yhm nydersallen vñ kusehen/Das wir
yhm wol reden sollen/Er vergist (meyn ich) mit wil-
len/das er ein leymhiger vnd Kotiger got ist/als Job ge-
sagt/vnd das er nit mehr ein got ist/dan ein son gottis/
vnd mercket den anfang des versickels. Ich hab gesagt
yhr seint got/vnd geschweygt des (das volget) vñ yhr
alle seint son gottis. Der Bapst sol nit stoltzieren mit
seiner gotheit/szo yhm vorlichehenn/dan es ist vngewiss/
was er künftiglich werden wurt/ob er ein teuffel oder Johā. liss.
Engel wurt.Dan derhalben schreybt Johānes also/
Allerliebste/ytzt seinn wir sone gottis/aber es scheint
noch nit/what wir zukünftig werden/Alle ding seint
behalten auff die zukünftigkeit.Paulus het auch nit
vergeblich gesagt/Ihr solt ewr selickeit mit forcht vnd
zitter behutten/Danyhr seint yr nit mechtig/allein got
ist der/der gutten willen vnd werck wircket. Darauss
ist gut abzunehmen/wie vergessen vñ vngerecht vnser
Bapst ist.

Dartzu beweg ich/das wir/Bepstliche gotheit/nit
also chren sollen/das w̄l yhnen anbette/aber fur yhn
fallen/aber das wir yhm einen namen geben eines got-
tis/von dem wir selickeit bitten wollen/wir wollen dē
den Bapst Martein odder Saturnū nennen/das wil
sch kürzlich durch die historien Actuū.xiij. geschribē/
antzexygen.Paulus der macht einen lamen Krüppel ge-
rad/als das geschehe was/do erhaben die Licaonier
yhr stym/vnd sagten/die goter seint gleich den mensche
vnd zu uns abgestigen/vnd nenten Barnaban/Jone/
vnd Paulū/Mercurium/aber Paulus vnd Barnabas
zurryessen yhre kleyder/vnd sprachen in grossem ge-

Philip. ii

D



schrey. Was thurent yhr / wsr seint sterblich / vnd menschen wie yhr seint / wir leret euch got erkennen vnd anbetten / nicht vns. Aber vnser Bapst fragt nit vil nach gotlicher eher / vnd leret vns wenig / odder nicht / wie wir got anbette sollen / ia er vorfolget die das thun wollen / vnd trachtet das wir yhn nur wolt eyhern vñ gross machen.

¶ Er wil auch ein nachfolger Petri sein / vnd vorachtet doch seine geperde / sitten vnd leer / Dan

Actuū.x. Actuū.x. stehet geschrieben / Cornelius viel fur die füß Petri / yhn anzubetten / aber Petrus hab yhn auff vñ sprach / stehe auff / sch bin auch ein mensch. Die heyligen Aposteln habē vns geleret / sein vns auch mit heyligkeit leyden vnd lerungen vorgangen / vnd haben vsel vuns dertzeychen gethan / der doch vnser Bapst keyne thun kan / noch wil er das ydernian vor seine füß fallen / lige vnd anbieten solle. Petrus hebet auff / vnd der Bapst leget nyder / Petrus wolt nit das Cornelius vor yhm knyhen odder ligen solt / vnd der Bapst wil / das Kayser / Konig / Fursten / vñ prelaten vor yhm knyhen oder liegen / bis sie auszgeredt haben / respective. Heyssel das nit geyrret / so seint die holtzschucher monch nicht bar fuszer bruder. Es ist offenbar / das die Bepst sterben / daraus von noten folget / das sie andern leuthen gleich / vnd nicht mehr sein / wie wol sie sich vñfeltertig stück anmassen / die got gepuren.

Der Bapst yrret in dem blut

Christi.

Auß bepstlicher heyligkeit folget ein grosser anderer yrsal / Dan etlich petler Monchen sage / das der Bapst des heyligen blutes Christi macht hab / dasselbe nach seinem gefallen ausztrüeylen / Auff die selben yrrung / Abblas. haben sie den genadloessen Abblas gegründet / vnd auff

Abblas.



sandt gesawet. Ich sag den Christen/das der Papst
des pluts vnd leydens Christi/ gar nicht macht hat/
er kan dasselb auch nsemants zuteylen/dan es ist gleich
ein macht/die sunder mit dem plut Christi zuerlossen/
vnd das reich gottis zugeben. Nun wissen wir alle/das
Math. ix.
Christus selber gesagt/ Es stehet nicht in meiner ma-
cht zugeben/das eines zu der rechten oder lincken hadt
sitze/sonder allein/den yhenen/welchen es vo ewickeit
von meinem varter bereit ist. Christus spricht/es stehe
nit in seiner macht/zugeben vnd vorleyhen/das einer
zu der rechten sitze/es sey yhm dan vonn got dem vatter
bereyt/wie ist den der Papst szo keck vnd mutwillig/
das ehr sich des unterstehen wil/des sich Christus nit
dorfft unterstehen. Das aber Christus sein gebet vn ley-
denn/allen den yhenen gondet/welchein es der vatter
gondet/vnd die ewiglich vorsehen seint/kan ich bewe-
ren also/Christus saget/ Ich bin nit fur die welt/son/
der fur die/welche du mir gegeben hast/dan die selben
seint dein. Aus disser schrifft folget/weil Christus fur
die weltlichen vnd vuerwelten nit bittet/das ehr auch
sein blut/nit von der welt wegen vorgossen/sonder als
lein den zugut/die yhme der vatter gegeben hat/alle vor
eynung mit Christo/geschehen vo dem hymelischen
vatter. Der wegenn Christus gesagt/ Keiner vormag zu
mir zukomen/es sey dan/das yhn mein vatter zyhe/dar
ausz zumercken/das Christus keinen mit seinem blut
besprenget odder erlosset/er sey dan vor/von dem vatter
getzogen.

Der heylig Papst felt vonn einem vnuweg in den andern/ ausz yrrungen in yrrungen.

Dan nach seiner vbirkeit vn macht (welche schrifft
verderbt vn got vneert) ist ym nicht zuu disser versickel

D ii



Psal. xc. Super aspsdem z basillscum ambulabla / z cōculcabis
leonein z draconem. also auszulegen / Du solt keyßer
liche maiestat / König / vnd Fürsten / mit fuesen tretē /
vnd sprechē / solche herlichkeit geburt Petro. E y du mut
williger schäfftbrecher / wer hat dich diesze glosz gelert:
wo hastu den geyst in der heyligen schrifft gerochen: sol
Mat. xi. man Christum also vornehmen / so er sagt / Lernet vō
mir / das ich demutig vnd guttig byn: Diesse glocken
hab ich meyne tag nie in der schrifft gehort / das der / des
mutig vnd guttig sey / der seinen bruder mit fussen trit /
So wolt ich auch fast gerne bericht hore / wo sich sanct
Peter solcher hoffart angenōmen / das er keyßer vnd
Königen mit fussen solt gedretten haben.

I. Pet. ii. Nein lieber Bapst / ich wil deynenn heuchlern das
maul mit sanct Peters schrifft verstopfen der also ges
schrieben / Ihr solt alle menschen ehren / vñ brüderliche
gemeynschafft lieben / forcht got / dem König gebe eehr.
Ihr ketzerische liebreder / horet was Petrus sagt / Er
spricht wir sollen alle menigliche ehren / So spricht yr
widder Petru / der Bapst sol die leut mit fussen tre
tēn / Petrus setzet dartzu / yhr solt brüderschafft liebe /
So sagt yhr widder Petrum / der Bapst sol sein brü
der mit fussen rimbkehren / Petrus sagt klar / das alle
menschen die König ehren sollen / so spricht yhr vnu /
schempre fedeler / vnd oren melcker / der bapst sol die
König vnehren / vnd mit fussen dretten.

Ro. xii. Ich meyn der Bapst solt wol Paulū auch der gl y
chen glossiern / Paulus spricht / Ihr sollet eynander für
Kömen mit ehr erbietung / das sol mir der bapst wol
also vorkefern / Ich sol euch mit fussen dretten / en got
es muss / odder wir wollen auch ein mal den bapst mit
schuhen auszroischen. ¶ Ich lasz aber Paulū / vnd
ruck yhn sanct Peters leer fur (welches nachfolger er
sein wil) die also lautet i. Pet. ii. Ihr sollet allen crea



koren vnterteng sein vmb gottis wullen/dem konig als
einem vertrefflichen/vnd dem Landgraffen oder
Fursten/als den geschickten von got/dan also ist der
gotisch wille.Der Bapst solt wol zu seinem horteyen
fahen vnd sagen/Darumb wil ich haben/die Fursten
vnd konig sollen mich ehren/alle creaturen seint mir vnter
tertenick.Ich forcht noch eyns/der bapst solt wol sag
gen/hanc Peter leert ander leut vñ sein vnterthan/der
halben sol sein schrift Bebsten/vnd Cardinalen vnd
Bischoffen mit nicht treffen.

Der Bapst sol den Fursten ge-

horsam sein.

Alhie muß ich mit den Decretalen (wie die katz mit
mit der maus) spilen/Das arm textlin vnd elend com
ment (das ich billich mehr beweynen/dan anfechten
solt) welches die brotgewinner vnd ehrgeytzige leerer
in dem titel de maioritate & obedientia/vnd capitell solis
te/geschrieben/zurstreyhet den ganzē vorstand Petri/
vnd ist dem safft vnd geyst gotlicher schrift ferner/dan
Rhom vñ Wittenberg. Lurtzhalben/vnd auff das
mahl/wil ich obgemelt commentin also antzapffen.

Pötzfer

Für das erst/vnd do der text spricht/dw solt anges in c. Soll
sehen hab/die person des redners/vnd zu denen ehr ge te/insolen
redt hat.Lieber/du solst wolsagen/Petrus hab nit zu ter & mire
allen Christen geschrieben/warumb heyssstu dan sein rhetorica
Epistel catholica/oder Canonica/das ein gemein leer tur.i falla
ist aller gleubigenn.Weystu nit/wie Christus gesagt/cib & fri
das ich zu euch red/das sag ich allen menschenn.Für uolis illas
das ander/saget das vngewerwer capitell Solite/Der tioni ner
Kayszer Constantinus solt den ynhalte vnd machtsanc ib argus
Peters Epistel/wol ansehenn/Ach du lieber text/wie tatur/vt
seher ist dir vñ noten/dastu die heylige schrift besser an frequenter
sehen testest/du machst glossen/welche die schrift zur adsolet.

L iiij



trennen. Constantinus der hat die Epistel sanct Peter
hoher bewegen/dan der Bapst Innocentius/ vnd vo
dem anfang durch das mittel betracht vnd recht gesa
get/das der Bapst/ Cardinalen/ vnd Bischoffen/ als
len creaturen sollen vnterteyning sein/ In sündigkeit dē
Konig vnd Fursten vmb gottis willen. ¶ Die wers
den sie mich vorbanien/ vnd vorbrennen/ das ich wid
der die freyheit der Kirchen reed/ ia lieben geselle/ ap ich
widder Romische vnd gewaltige freyheit reed/ vnd yr
bannet mich/ so lach ich/ vnd so ich den leyhen die frey
heit Christi predige/ sol ewr Ban vnd ewr maledeyng
mir ein Euer thawe sein.

Fur das Tritte/ saget obgemeltes capitel Insolste/
sanct Peter hab seinen vnterthanen vnd vorwonten ge
schrieben. Liebes capitel/ du bedarfft gewisslich hirn/
vnd herwnts/ sich wie sanct Peter die abmalet/ zu den
er schreybet/ so wurdestu schmecken/ das er alle Christē
in gemeyn lernet/ vnd nicht allein sein vnterthan.

Fur das vierd/ meynet gemeltes capittel/ Solite/
das sich ein pfaff gegen einem Knecht demutigen/ vnd
in seinem regimenter must stehen/ vnd achtet das fur ein
grosse iniurien. Aber weil sie ist wissen/ was vntertey
nickeit/nach sanct Peters meynung ist/ der halbenn ges
brauchen sie blinde argument. Nach dē aber der bapst
nachlesset/ das ein Leyh zelten einem Knecht muss vnt
terteynigsein/ so folget/ das die pfaffen den Knechten
dienen müssen. Dan alle Christen seint pfaffen/ dan sie
seint auf einen steyn gepawet/ der sie zu pfaffen macht.
Christus ist derselbich auszervelt steyn/ auff den sel
ben sollen alle Christen (nicht allein etzliche) gesetzt vñ
erbawet werden/ so werden sie ein geystlich haus/ ein
heylig priesterschafft/ ein geystliche hostien zu opfern/
der selb stein ist ein grund vnd adelkeit/ aller deren/ so
in ihm glauben. Sanct Peter beschleust alzo/ Ir seint



ein außerweltes volck/einn königliche p̄iesterschafft/
einn heylig volck. Nun hore lieber text/wie sanct Peter
saget/das alle Christen/ein geystlich hauß/ vnd heylig
p̄iesterschafft seint/ya ein heylige vnd königliche p̄ies-
terschafft. Daraus folget/das der glaub in Christum
alle glaubigen zu p̄iestern odder pfaffen macht/vnd
das die pfaffen/nicht newes emphagen/wan sie ge-
weicht werden/szonder sie werden allein zu dem ampt
vnd diensperckeit erwelt.

¶ Ich wil mich lassen
weyßen/kan mich der Bapst odder yemandts anders
besser lernen.

¶ Die weyl aber alle Christen pfaf-
fen/vnd sanct Peter gesagt/wir sollen allen creaturen
gehorsam sein/dem König vnd den fursten/folget/
widder den Bapst/das ehr Kayszerlicher maiestat/ges-
horsam schuldig ist zuleysten/alles vmb gottis willen.
Volget auch/das die ertichte glossenn des Bapsts ist
kräftloss/vnd befinstert die schrift/wie ein rauch/Ich
radt yhn er lerne sanct Peters Epistel besser/vnd geb
den Kayszern vnd fursten ehr/vnd sey aller creaturen vi-
terheynig/wie er sich in seinem titel rumet.

¶ Seriuus
seruorum/ein knecht aller knecht/Ist er ein knecht
so hat der Kayszer widder yhn obstrukteit/Ehr wolte
dan sagen/sch schreyb mich Seruum seruorum/causa
humilitatis/vnd nicht veritatis/so lieg vnd betrlegeehr
so lang/bis die grahen rock vor gehen/vnd wollenn
wir yhn nicht gleuben.

Weyl auch der bapst schuldig ist den Kayszer zu ehren
wie gebraucht er dan diesen text/Supercaspide et basi/
liscu ambulabis/et cōculabis leonē et draconē.dan ehr
glossiert/Der bapst sol mit fuessen auff den Kayszern vñ
fursten gehien/Wan es recht ist/das einer ein stroherin
bart von einem unschuldigen kindlin reussen mag/so
werd ich sagen/Conculabis leonē et draconē.Der key-
szer vnd fursten sollen den Bapst zurtreten.



Math. v. Christus spricht/welcher zu seinem bruder saget/du
Nar/der ist schuldig des ewigenn fawers. Dartzu hat
Jacobi. Jacob gesprochen/welcher seine bruder vorhonet oder
vteilt/der vteylet das gesetz. Unszer bepst/die honenn
vnd spotten Räysser vnd fursten/vnd belestigen sie vil
hertter/dan wan einer sproch/Sie seint narren/anges-
sehen/das die Christen/der heyden narren/geacht wer-
den/vnnd das ein narr/gemeynlich ein vnscchedlich:r
mensch/vnd widderumb ein Basilisc:/odder ein boß
pestilentzische schlang/den menschen gar geser/vnd alle
zeit zu nachtell ist.Derhalben offenbar ist/das d bapst
vnd sein heuchler/den Räysser abnennen/vnnd yrren/
vil sundigen vnd vil vnrecht thun.

Rom ist Ich darff wel sagen/das die ketzerischen schmeich-
gleich de ler/erger zurbrecher der schrifft seint/dan der leydig teu-
tenffel. Dan Chrysostomus vñ Hieronymus sagen/das
der teuffel die geschrifft pfleg vbel zugebrauchen/vñ bei-
weyßen das mit dē versickel/angelis suis mādauit de-
te/ne forte offendas ad lapidē pedē tuū.das der teuffel
einen tyl auszgelassen/vnd dē versickel nit gantz fürges-
tragen hat/Diesse clausel hat er auszgelassen/ Et custos
dient te/ne forte offendas ad lapidē tuū.Sie werdenn
dich behutten/auff das du kelnen fuesz vorletzest.Oh ge-
nante lecrer sprechen/es sey ein teuffelische gewonheit/
so einer den syn der heyligen geschrifft nicht volkōmen-
lich/vnd wie er in der schrifft leyt/einfueret.Was wur-
den sie heut sagen/van sie schen/das die bepstlichenn
schmeichler/die schrifft/mit widderwertigenn glossen
zurbrechen/vnd sagen/basiliscus heyst ein Romischer
Räysser/vnd aspis ein König.Ach hette ich yberige zeit/
ich wolte yhnen ein sturtz (mit dem wort gottis wey-
schn) das sie pleich würden.Beschlieszlich/Keiner sol-
sich die schrifften (so mit gewalt/in des bapstes nutz/
in dem ca. Solite geschrieben) lassen bewegen/szonder



festiglich darauff stehen/das der H̄apst vnd pfaffen
schuldig seint/weltlich furste zu hren/dadartzu/dē ges
ringsten L̄christen sollen sie/rechter liebe vñ hertzlicher
ehr/gut thun/vnd ausz hertzen wol meynen/den armē
gleich/wie den reychen.

Scopus: das ist: das zeygen

vnd zihel dieses buchlinß.

Eer ich fur far/vnd den manigfertigen gewalt/vñ
vbirnütigkeit außleeg/welchen der tyrannisch H̄apst
widder gottis schrifft vnd eehr/auch gemeyner L̄christē
hit zu vorderlichem nachteil vnd vnerstatlichem scha
den einfuret/vnd vns armie scheeflin erschleicht/vbers
felt/vnd wurget. Angesehen/das die vnbesinnun mey
ster(s)o der H̄apst hat/vñ lesset magistros pallacijs nens
nen/vbür die massen stumpff vñ enges gehyrnes seint/
wil ich ist/vnd hyrvnden/öffentliche bedinge/vor euch Protest
herren Neyhart von Tungen/vnd yeglichen/s)o disz clo.
buchlin schen odder horen lessen/Das ich nicht gesind
bin/die vnlaufigbarlichen missertaten des H̄apsts/vnd
die hendl die ydermenglich sunde heyssel/hiemit ents
deckenn wil/szonder allein die yene vbung/welche die
H̄epstlich orenkreber fur gut vndzymlich vorleytigen
wollen/vnd öffentlich in das L̄christlich volck schuttet/
Dan ich weiss/sie werden sprechen/ich sol mich selber
bey der naszen zyhen. Ja lieben zungentrescher/ich hält
mich nicht fur frumb/dan wo ich mich/als einer/der
alle seine tag/yhe etwas gethan/das got gefellig must
sein/schätzet/so thet ich dē teuffel einen grossen dienst/
vnd vorterbet mein leben.Darumb horend yhr wind/
plazter/das obertzelt yrungen (die yhr fur gut vrteilt)
machen/das glaubich volck von got yrren.Auch weiss
sch/das got nicht schwinder (zu seiner zeit straffet/dan
die vorleytungen der obersten/wan sie das volck gottis



mit wolschelnischen furgebē/vorsuren/Ich weyß das
got nicht allein/die vorleyder/sonder auch die vnreys
ßen nachfolger vorderbt hat/vnd wurt sie hynfur/son/
der zweyffel vorderben.Derwegen wil ich nit chrey/
gen/damit ich die Christē trewlich warne/auff das sie
sich mit hoher furbetrachtung selbs erkundenn/vas
yhnem in dem Bapst geburt zumeyden vnd zuflichen.

Ich kan den Bapst nit fast vordencken/das er wid
der heylige schrift handelt/vnd mit boszen glossen vers/
bricht/die weil solche vngelerte meyster (des pallacij)
zu lesen vñ ausslegung gotlicher Biblien mit öffentliche
solt bestelt/die kein wissen in der heylige Biblie habē.
Ich sage bey meinē trewen (vñ beteur das/mithochs
ker betzeygūg/die ich yhe kan gethum) das ich zu Rom
in der Sapienz vō einer Theologen vñ monchen eynz
hab müssen horen (als ich ein autoritet ausz der Biblie
ym furwarff) Diesse wort/Venis tu cū credere/das ist
Kombstu mit dē buch des glauben.Ist das nst ein cleg/
lich elend isamer (wir disputierten/wie Theologen/vō
got/vñ seine willen/vō menschlischer gebrechlichkeit vñ
vō dē glauben) das mir der monchisch doctor dorff/sa
gen/wiltu die heylige schrift zumarekt vnd wlder mich
suren? ¶ Morend alle vnd regliche Christen/sollen
wir das dē bapst lenger gestatten/das er solche vncris/
tliche leerer zu Rom lasset lesenn? Sollen wir zu unszer
ewigen vordamissz/die hendt still halte/vñ dē Bapst
gestehen/das er sich von solchen tyrannen vñnd narren
lasset vnterweisen? Hölle wir die/fur meister des glau/
bens/haben/die den glaubenn vorlachen? Ich riette
den Christen mit trewen/sonderlich königen vnd fur/
sten/das sie dem Bapst Kurtz gebotten (das sie ym re/
chtenn der Biblenn zuthun schuldig) bei vorlust des
Bapstums vnd aller ehren vnd gutter/das er Christ
liche lerer anstelle/vñ solchen/den gotliche schrift zu



hertzen gieng/damit vñser glaub ncht von den vn vor
acht/vorhondt vnd vor pot wurde/die yhnen lernē vnd
vortreten sollen/vnd yderman ketzer schelten wollenn.
Henig wer es/das wir solchē hon vñ spot vō dē Hey-
den erlyden/sollens vñsere oren vō den Romischen bus-
ben horen/das die Biblien (darinnen der recht grund
Christliches glaubens abgemalt/beschrieben vñnd bes-
schlossen) vngemusam sol felin/das wir eine monchen
damit anstechen vñnd niderwerffen? Steend auff yhr
herren vnd machen vns/vō den greulichen bestien ein
mal ledig/vnd vorteidiget den glauben/dartzu yhr vnd
wir alle/vns mit sacramenten vñnd eyden haben ver-
pflicht. Ewr eltern/etzliche/haben yhr blut/fleisch/ vñ
leben/dem heylsamē wort gottis zurunterhaldung/ver-
gossen/wie könnet yhr dan yhe sso hart gesein/das euch
die Romische poszheit/nit antzunden kan vñ erwecke?
Christus Jesus hat das gotlich wort/miterlidtem tod
erfüld vñ besfestiget/wollet yhr/odder muget yhr hern
dan/lenger dē bapst nachlassen/das er/vnd sein verlor-
ne leeszer/sso spotlich von der schrifft reden? Betracht
doch das wort Christi/das ehr gesagt/welcher nit
durch mich eingehet/der ist ein dieb vñ morder/Alle sso
Christi nit wollen horen/vñ die schimpflich von seine
wort rede/seint die/die nit durch die pforten eingehen.

Fur das ander/behertzet doch/das der kleinste bus-
chstabe un/sa der geringst punkt der schrifft festiglich Jotta vel
musz gehalden werden/wie dorffan/die Ketzerische apex.
Keessbetler sagen/Venis tu cum credere?

Fur das drit/bit/ermessent/das gotseinn schrifft/
vnd wort/in den mund der propheten gelegt/vñnd der
heylig geyst aus den menschenn geret/nach dem Christus
gesagt/Yhr seint nit die reden/aber der geyst mei-
nes vaters der redet in euch/Das heylig geystlich wort.
vor spotten die bosshäfsten zungen.

E ii.



Christus der ist gottis son/noch spricht er/Ich red
nit von mir selber/sonder wie mir mein vatter befoh
len.Nu die weil Christus sein wort/in den gotlichen
born treget/vnd saget/das seine wort/seines vaters sey/
Wie sein die knebel so durstig/das sie sich nit scheuen/
zusagen/Denis cū credere? das ist/Kommestu mit dem
wort gottis?

Vormentent eben vnd tieff/wesz ich ewr königliche
fürstlichen würden/hohen vnd gnaden erynner/vnnd
wehn obberurte vnehr berembt.Ich weisz yhr würdet
keinen Juden odder heyden vngestrafft lassen/wen yhr
solch lesterung von yhm hören wurt/wolt yhr dē durch
die singer selhen/vnd den pestilentzischen platzmeystern
lenger zugebenn/das gottis wort alszo geschmecht sol
werden/szo werden alle Christen vorfuret/vn wirt got
selnen grymmen vbir vns alle/wie einer einschoß vol
ler fewrz/auszwerffen.

Ochszen
Kelber.

Ach die groben Kelber vnnd ochszen/die meyster des
palaci/leszen/vnd wer der gantze Christenheit nutzer/
das sie dasfür schlissen.Ich nenne die selbe platzmeister
Ochszen vnd Kelber/das sie vor grosser bossheyten/vn
der gottis wort/wie ein kälp/vmb vnd vmb springenn/
schreyende.Denis cū Biblia/vnd spitzen yhre horner/
vnd scharren mit siessen/vn nehmen einen zulauff/auff
das sie/mit heydenischer leer (wie ein Ochs/mithors
nern) woder heilig geschrisft lessfen/vnd erkennē vnd
predigen Beystliche yrrungen/für wolhet/vnd sagen
er thue wol.Ich hab aber angezeichnet/das der Bapst/
got hochlichen zu zorn/mit obberurte stücke/bewecht.

Ich will nit sagen/von den groben fleischlichen sun/
den/sonder allein/yō den geystliche/sundē/die grosser/
dan morderey/ehebrecherey/vnd reuberey zuachtē sein.

Ich sag auch nit/wie ein Bapst den keyser Barbas
ross dem heydnischen keyser verraten/wie ehr den keyy



Der ließ abkunderfchen/vnd schicket das bild de Urs
ckischen keyzzer/Ich wil solcher offenbarer stücke ges
schweygen.

Wie der Bapst das heylig

Euangelium ehret.

Das Euangeliū Christi ehret der Bapst gleicher
weyß/wie die Bapstliche platzmeyster/von der heylis/
gen schrifft horenden/die in theologischen disputationē
do:ffen sagenn/Brengestu die Biblien erfur/Bleisch
als solten sie sprechen/die biblien ist zugering/das wir
an sie sollen gepunden sein.Also heitet sich der Bapst
mit sitten/gegen de heyligen Euangeliien/vnd thut das
mit geberden/das obvermelte kelber vnd ochzen/mit
worten vnd zungen misszhandeln.Dan der bapst steelt
sich gegen de Euangeliū/wenes in der Kirchē wurt ges
leszen odder gesungen/gleich als wer yhm das Euans/
gelii zugering/odder er solt auff das wenigest/de Euā
gelio mit allerherlichkeit vnd erwirdickeit gleichwirdig
sein. ¶ Kurtzlich/er wol Euangeliemessig sein/dan
ich hab gesehen/das er vnter dem ampt heyliger Meiss
(wie man priester Joan gemalt vmbtregt) auff seinem
sthul sass/Er bleyb sitzen wie ein gemalter vnd wol ges
tzirter heyd/de das Euangeliū nicht vorwand/vn gar
nicht befohlen/vnd der gotischen wort kein ehr zu thun
schuldig ist.

An eiuem tag hab ich gesehen/das ein grosser prelat
(Ich achte inn Erzbischoff odder Cardinal/wie ich
wart vorstendiget) das Euangeliū solt lesen/der selbe
bracht yhm das buch (darinnen das Euangelium ge/
schrieben) vō dem bapst Benedeyung zunehmen/vnd
muß bald anff sein knihe fallen (wie er auch fielb)vnd
dem bapst seinen fuesz küssen/darnach laß gedachter
Prelat das Euangeliū.

E III



Was sol ich sagen/vnser Leo/disser Bapst (der ein vatter vnd pfarher aller Christen sein will) das vnter lesung des Euangeliens gar stilh/er keret auch sein augen nicht zu dem Euangeliens/er bleyb gar stilh vnd vnbel wegt sitzen/vnd tat de heyligen Euageliens keineehr.

Welchem doch/Rayßer/Ronig/Churfürsten/fürsten vnd hern/alle Christen ausssteen/odder so sie vnveraeglich sein yhe ein ehr erbiettenn/damit sie yhre vnterteynickeit vnd bereyten willen antzeygen mogen.

Der teuffel forcht die kraft heyliges Euangeliens vnd der Bapst entsetzt sich gar nicht vor Euangelienscher maestet.

C Ich weys(vnnd wissens nicht wenig) das der bapst ernstlich wil habenn/das sein Delegaten odder Commissarien (die zeytten mit seinem wortte vñ brieff ersucht) Bepstlichen bullen mit grosser vnd vil erh erbittung müssen annehmen/vnnd die Notarien(durch offentlich instrument)schreyben/wie der Commissarius Bepstlichen beuelh/Lum reuerentia debita empsangen/das ist das er/den briess aber rescript/odder bulle gekusset/vnd auff sein heubt gelegt/vnd sich tieff hab geneyg/vnd so einer solche ehrerbittung vorgesetzlich vberfure/vnnd nachliess/er wurt in bepstliche vngnad vnd schweren ban fallen/vnd gestrafft als ein verachter.Aber der bapst heltet sich gar in keiner reuerenz gegen dem Euangilio/ehr thut yhm wenig odder kein ehr/Dan wurt es yhm zugetragen/so sitzet er/wie ein vnbesunnen mensch/Er kusset auch nit gotlichs wort/Ya ehr wil/das der diener vnd trager des Euangeliis/yhnen sol kussen/also wil ehr lieber gekusset werden/dan kussen.Item er neyget sich nicht/so bucket er auch nicht/mit seinem heubt/so legt er es auch nit auff den Kopff odder prust/cs ist yhm altzugerig/vnd wil vns zwingen/das wir sein wasser plasszen mit gotlicher ehr



empfahen/wse wol er auch allis das er ist vnd besitzet/
von dē Euangelio inhelt/dartzu ist er yhn/mit eyden
(wie ein ander Christ) rostricket/vnd ssonderlich sey
nes amptes halbē voreydet/Dēnoch stelleter sich/als
wer er dem Euangelio nicht pflichtig/als kennet er es
nicht/vnd hette gar kein eehr/auss vnd durch den be-
selb Christi/ydoch wil ehr ein Commissarius Christi
sein gerant/wie wol yhn der befelh vñ Commission
verechtlich ist.Ist es aber nit licht am tag/wie die clein
mutige Christenn/bepstliche Bullen zu sich nehmen
müssen.Schicket der bapst etwan einen tollen/vnd be-
trügischen betler/zo wil er/vnd zurnet vnd thut mit
grossen vngenaßen rachung/wan wir yhnenn/mit/mit
Fertzen vnd facen einfuren.Wil er das von vns/gegen
den seinen haben/wie ist er dan/zo gar vorgessen vnd
hartmutig/das er nit widerumb/der gleichen schrifft
vnd befelh Christi thuet/vnd verschafft das got werde
gethan vnd erteicht/das wir seinen lausichen Fesspet-
lern/vnd heylischen bullen thun sollen.

Steynerin Kirchen vnd silberin Kelch ehren dse leut/
darumb/das sie got eygen gemacht seint/vnd alszo ge-
heyliget/vñ konden doch keine geist Christi/ausz ynen/
durchle zen odder anschien/erlernen/oddere richen od/
der schmecken.

Die heylige geschrifft ist got nichts mynder voreynet
vnd eygen gemacht/dan ein Kelch odder altar/vnd kon-
den in der schrifft lesen/odder horen lessenn alles das/
das vns vō noten/vñ mogen auch dē rechte geyst Christi
durch fleyssig lesung oder anhorung schopffen/versus/
chen vñ schmecken.Vns ist auch yhe kein zweiffel/das
die schrifft heyliger vñ got neher ist/dan ein Kelch/alter
vñ messegewand.Warumb sprechenn sie nit/das einer
große vñ herte penitētz leyde sol/wan er das wort gotis
vneret/oder vorachtet/aber wil es nit hōe aber lessenn.



Dwle war ist/das wort Christi/Die gleyssner habē
Mat. xxij alwegen/das klein ist/gross geacht vnd das in sich selb
hochachtbar ist/das haben sie wenig geschatzt vnd vor
nicht. Die schrifft ist heyliger/dan kein vrlebendiger te
pel/felch/altar/monstrantz vnnnd der gleichen. Sie hat
auch nit weniger wundertzichen gethan/dan andere
heylighthum/warumb achtet dan d Bapst die geschrifft
so gering. Ich waiss wan vnser pfaffen sehen/das der
bapst ein heylig gepeyn/als sanct Paulis heubt/ehret/
wie er das Euangeliū heldet/das sie naszen vnd styrne
runtzelen wurdenn/vnnnd ist doch offenbar/das sanct
Paul die Christen mit hohern rleß erynnert/das sie/
in der form vnd massen (die er geschrieben) sollen bleys
ben/sich darnach zurichten/mit glauben vnd werckē/
dan das wir yhnen odder sein gepein/ym todt/sollenn
ehren vnd besuchen. Wir lesszen nyndert/das vns Paulus
an seine bart odder gepein/oder fleisch zeuget. Deis
est dorfft der Bapst sanct Pauls schrifft wol vber einen
zan anschenn/vnnnd die leut zu sanct Pauls fleisch mit
Ablas zihen. Sanct Pauls geyst vnd leben vnd Kraft
ist vil frefftiger in der schrifft/dan in seinen vorstorben
glidern/noch ist sein leer bey den narren gering/vnd d
bart hoher gepreyset.

Templū. der vorcleynet denen/der ym tempel wanhaftig. Nuis
kann der bapst nicht leuckenn/das Christus in der ges
chrifft/geborn/beschnitten/von den Konigen gesucht/
vn angebet/Das er in dem tempel leeret/vnd ein stym
von dem hymeln horet/Disser ist mein lieber son/in de
ich gefallen hab/den horent. Ite Christus/macht die
blindē sehen in der schrifft/die Krüppel gerat/die auss/
setzigen reyn/er lesset seine Sonn den frumen vnd bos/
zen scheynen/er vergibt sunde/er prediget den armenn
froliche vn heylsame bot/chaffsten/gegenwertickest des

reich gottis / er leydet vns zu gut nachred / spot vñ bañ /
vnd iaget die vorlauffer vñnd handeler aus dē tempel /
Er kumpt seifstmautig / vñ wie ein konig / er horet lobes
sang / Er wurt gefangen / geschlagen / gekront / gecreu/
tiget / er stirbet / seert in die helle / vnd außerstehet / vnd
steyget auff in die hymeln / vñ erneret vnd behut vns teg
lich. In der summa / Christus wanet in seine wort / vnd
heyliger geschrifft / mit leyden / tod / vnd leben / vnd her
sung / vnd einwanet tausent mal krefftiger vnd wirckli
cher / vnd allenthalben lebendiger / dan in eine steynern
hauz. So hat er vns auch an sein wort gepunden / vnd
angehefft / vnd ist gewiss war / welcher gottis wort oder
schrifft vnehret / der vnehret got selber / dan er spricht sel
ber / welcher mich liebet / & bewart mein wort / welcher
mich nit liebet / der last mein wort faren. Daraus wol
zubegreissen / wie der Bapst Christus liebet / weil er sein
wort / so gering furuber lasset gehen / oder fur sein fuesz
tragen. Ich eyle / sonste woll ich durch schrifft antzey
gen / vnd vestiglich beschließen / das alle Christen / bey
verlust yhrer seligkeit / schuldig sein / den hohmut in dē
Bapst / wie ein fewr / das selen vnd leyp vorbrennet / zu
dempfen. weisz doch der Drach vnd tyrannisch Law
wol / das Petro in vleysz befohlen / die schefflin Christi
zuweyde / Weisz er auch nit / das die weyd oder das
prod / dadurch Petrus die schaff speyzen sol / das wort
gottis ist: warumb stelt er sich dan so gar froem zu der
weyd / vnd wil vns doch fur sein schaff haben. Ja wan
sein Decretales vnd gewaltsame statute / die weyd hy
ssen / so solt er wolff / lawen / bern / vñ lindtwurme spey
zen / Itzt lasset er vns nicht allein vngespeyset / sunder er
verterbet / vorgiffstet vns das teglich brot / mit seinen tra
ditionen / darumb ist kein wunder / das er das Euan
gelium geringlich thut achtern. Ich sag fur mein person /
ich wil yhn auch nit fur einen pfarhern vnd pastor hale

F



den/er weyde mich dan mit der weyde Christi/und sa-
ge/das Keyszer/Konig/vnd alle Christliche fursten/
got fur ybre nachlassigkeit in seinem gestrengen gericht
antworten müssen.

Ich weyß wann vns einer ein vilhedrißt/aber vihes
tzucht/oder wissen/dauon das vihe weyde suchet vnd
sich speyßet/vergiffet/odder mit kottigem wasser ver-
schlampt/aber vnser leylich brot nehm/aber ein gut
schmelert/wir wurden alle weg vor suchen/das vnsere
zu erlangen.Wie sint wir dan so gar blind/tolh vnd ver-
gessen/das wir gestehen wollen/vnd de Bapst nachge-
ben/das er vnszer seelen/das geistlich brot/vergiffet/
odder das gotlich wort auss vnserm herten zeuget/des
sich die propheten/schmertzlicher beklagenn/dan alles
leyden/vnd fur ehn hellisch peyn achten.

Psal.
c.xviii. Der Bapst will/das wir alle seiner traditionen/vn-
fleischlichen rechten sollen glaubē/vnd vns an sein mes-
schlich gesetz pinden.Er lesset sein decretalen/wie das
Euangelium predigen/vnd verschafft das sie gepredigt
werden.Dartzu sprechen sein heuchler (aller Christen
verleytter) das bepftlich recht/sey der Biblien in herli-
keit vnd heyligkeit gleich/Der wegen geschicht/das sie

Hiere. Drewinen fur warheit/menschē lugen/fur gotlich zusätz-
xxiiij. Sung/vor pleuttern vnd lernen/vni stelen vns das wort
gottis/vnd vorkundigen vns fur gottis wort/das got
nit geredt hat.Sie sint auch nit mit solchem beselb ge-
schickt/got hat yhn yhe auch nit besolen/yhr eygē wort
zupredigen.Welcher solch iamer leszen wil vn erkunde/
wie got die selbe prophetē gestrafft/vnd straffen wurt/
der lesze Hieremiam am.xxiiij.capittel/vnd Mosen ym
buch des andern gesetz/odder ehe yn de.xiiij.capittel.

Unszer Bapst wurt auch (mit solchen gemeynē sche-
den) nit gesettiget/das er vns das wort gottis mit sey-
nen gedancken verschleppt odder vergiffet/aber das



wort gottis/aus vnszern hertzen auszrücket. Sunder
vber das/das er vns vnsr weyd entfombt/vnd spott
Iich handelt/zurbriechet er das wort Christi vor vnsr
augen/vn machet glossen/welche/den grund gotlicher
Biblien verwüsten vnd aufzwurzeln/wie ich von dem
versickel/Super aspidē z basiliscum gesaghab/vnd zu
seiner zeit (vber das itzt nachfolget) sagen werd.

Wir halden alle/das der Befehlhaber oder ein An
wald/den befelb sündlich/vnd vor allen behertze/vn
ausrichten sol/den yhm sein her/in grosser not vnd in
seinem abgehen oder abstehen befihlet. Christus/der
auch zu einem zeychen (solcher bedecktheit) zu letz/
tenn den besten wein gemacht/hat/saint Peter/vnnd
seinem nachfolger/ym ende seines abstehens vnd vor
seinem tod (yhm vnd allen iungern) befohlen/das der
mit dien sparkeit allen menschen sol dienenn/dero der
hochste wil sein odder ist/darumb wuesch der meyster
vn her/seine iungern vnd knechte yhre fuesz/das sie/ob
sie erhohet wurde/den nydern vnd dienern yhre fuesze
auch solten waschen.Das ist der letzte vnd allerhefft/
giste befehl Christi (des/der Bapst vicarien sein wil)
vnd achtet doch den befehl gar nicht. Ja er sturtzet yhn
vimb/dan er erteigt sein gemut mit eusserliche geberde
als sprech er/Ich solt dē diener fuesse wasche/das wil
ich nicht thun/ich wil das alle menschē mein fuesse sol/
len kussen/darauß wol zumerkken/wie er das mandat
heldet.Nu die weil er die schrift gar vmb keret/so sollē
wir yhn hynfur auch keine Commissarie Christi/sonder
einen feynd gottis nennen/vn sein heuchler(die sage/der
bapst yrret nit) mit yhre abtgot veriąge/yr heusser vn pa/
last zureyssen/vn ein newheit(durch einfürig vn bewa/
ring des alte vn gotliche befehlsz) an alle forcht machen.

Ich wolte noch vil mehr gesagt haben/aber ich wil
beschliss/n/vn etlich stuck in der seddern behalten.

F ij

Johā.ii.

Johā.xiiii

Deu.xliii.
Ibi lege
vindictā z
horipila
bit tua pel
lis.

Efferung vnd Repetition:

obvermelter yrrungen des Bapsts/mit andern schrifften becleydet/vnd gewappent.

Papatus In vnd ausz obvertzelteschrifften/mag meniglicher est ens ra erkennen/das Bepstliche wirde/niemandts zu einem tiidis secū vnbetriegsschen got macht/szonder lasset eine regliche dum pes in seiner haut bleybē/vnd erhitzet auch dē alten adam trū nigri/ zeitten/das er nach gottis ehr/wie Lucifer nach gotis ideo pec̄cher gleichheit fast vñ greusset.Vnd ist nit an dan/das catum nō Bepstliche heyligkeit niemants vor:sünden/straucheln tollist. yrren vnd abfallen behutet.wir haben nit mehr/dan etnen (der got ist) der allein in die stadt der laster nicht eingegangen/wie Osee.xi.spricht/sunste (dē selbē auss genomen) seint alle heylige menschen sünden,als Moy

Exodi. ses/Exodi an dem. xxxij. geschriebē/ Rein mensch ist xxxij. bey dir/durch sich selber vnschuldig.Nun die weil niemants bey got vnschuldig/sprechen David vnd Paul psal. xxxij lus/Helig ist der/welche got seine sünde zudecket. Ich will also arguiren/Ich frage/ist der Bapst ein mensch oder nit? Ist er kein mensch/so kan er kein Bapst sein/

Zeb.v. Dan der Pontifex sol auß menschen erwelt sein/auch sehen wir öffentlich/das die Bepste aller menschen en tugenden vnd gebrechen mit der tat volbrengen.

Sie durstenn/sie leyden hunger/sie trinke enni/sie si. Regū essen/vnd sterben.Ist aber der Bapst ein mensch/zo viii. ist er auch ein sunder/vnd sundiget.Dan. iii. Regū. viii. si. Paras vnn. ii. Paralip. vi. spricht David also/Rein mensch lip. vi. ist/dero nit sundiget.Darumb folget von noten/das d Bapst ein sunder ist/vnd sundiget.Eya welcher darff Pro. xx. sagen/Mein hertz ist reyn/vnd ich bin von den sünden Zu. xvij. frey/? Niemants/dan die gleyzner/die sprechen/Ich bin nit wie die andern.Die gerechten vnd warhaftige heyligen/seint nicht allein sunder/szonder sie fulen vnd

empfinden/vnd vteylen vnd beschuldigen yhre sunde.

Als geschrieben/Der gerecht ym anfang seiner red/be Prouer.
claget vn̄ beschuldigt sich selber. Du horest nit/das sich kriß.

S gerecht selber lobe vn̄ entschuldige/sonder das er sich
verlaget/vnnd hasset vnd neydt vnd forcht. Der halbe
redet der gerecht Dauid also/Herr/gehe nit mit deys Psal.c.
ne knecht in dein gericht/dan bey dir vnd in deinem ers xlj.

Kentniß ist niemants (dero lebet) gerecht. Wir seint alle Tere.krij.
samptlich vn̄ sonderlich vngerecht/Unszer hertz en mu
gen wir selber nit ergrunden. Der wegē/der gerecht vn̄

heylig Job gesagt/Ich forcht alle mein werck/vn̄ wan Job.xr.

sch hende (das ist/werck) hette/die so weyss (das ist/

reyn) weerenn/wie schne/so wurde sie doch got yhun

koedt duncken/vnd vrein machē. Das ist/Wan got

der heyligen werck vteylet/so findet er sie alle kōtig vn̄

vnreyn. wie Esaias spricht/Unsere gerechtigkeitē seint Esa.Ixliiij

als ein rot vnsüttich tuch der frawen/so yhr krankheit

gehabt. Auch sagt Job/Herr mein got/zeuge mir mein Job.xliiij.

laster/mein nachlessigkeit/vn̄ mein bossheit. Also bekē

nen die heyligen yhre sunde/welche sie nit bekenne/die

seint vnheylig vnd vnwarhaftig. Nach dē geschrieben/

Wan wir sage/das wir kein sund haben/so seint wir i.Johā.l.

an warheit. Wurt der Bapst sage/das er nit sündiget/

so leugt er/mit vlaub/vnd bettet das Vater unszer bes

trieglich vnd felschlich. Die gerechten haben yhres bes

Kentniß lonūg vn̄ grossen nutz. Vrsach/wan sie sich vor

urteylet/so aburteylet sie got/vn̄ macht sie ledig/Wan

die gerechten yhre sund got beichten/so ist got getrew

vnd vergibt sunde/als Johannes geschrieben/vnd got

durch Esaiam gesagt/Hedēck du deiner sunde/so wil

ich sie vorgeessen. Nun wo der Bapst so nerrisch vnd vn

guettig wer/das er kein sunder wolt geacht sein/so wer

ehr ein hoffartiger/vn̄ guttiger sunder/vorlure auch itzt

angetzaigten frumen/vnd wer kein mensch/auch kein

F iii

i.Johā.l.

Esa.xliiij.



Bapst/vnd weervsel besser er regieret Teuffel/Scorpion/Larander/Schlangen/Drache/vnd Schwein
dan menschen.

Wir sollen den Bapst yhe furkeynen Pontifex vnd
pastor achten vnd halten/wan er vorneynen (oder mit
einem mantel vns bergen) wolt/das ersundiget/yrret
vnd vnrecht thut. Dan sein befelh/welchen er teglich in
seinen henden sol habē/saget klerlich/das er ein sunder
strischler vnd ein yrrender weglauffer ist.

Dan got spricht selber/der synn vn gedanke mens
schliches hertzen ist von iugenten zu de boszen geneiget
Ioā. xviiiij vnd bereyt/so wissen wir alle/das die pontifices vnd
phariseyer haben radtgeschlagen/wie sie Jesum mit li
Math. ste ergriffen/vnd das Annas pontifex gewest/vnd hat
xxvi. zu sampt denn andern/vnszern hern Jesum in worten
vnd person beleydiget/vnd yhm vnrecht gethan. Auch
ist yglischem kunt/das die Bischoff vnd Bepsten/mi
schonen fleydern vnd kostlichen steinen werdenn ge
schmückt/dadurch bedeutet/das der Bapst sein schon
heit alle vnd yegliche/froem empfecht/der halbe muss
er yrren durch sich selber in sunderheit/wan er sich wid
der gottis gebot setzet/Ich sage mit warheit/das der
gesalbt pontifer frisch vnd bald/an dem andern tag
nach erlangter benedeyung vnd salbung/kan sundige.
Dan Aaron (dem/etzliche vnsfern Bapst vergleichen)
liesz sich sieben tag heyligen/vnd musset fur der heylig
machung/vnd nach gethaner weyh/wider fur sein vnd
des volckes sonden opffern/als wir mit scheynlichenn
Leuit. vnd vndunkeln worten lesen odder horen lesen/**Leuit.**
viiij. et. ix. an de. viij. vnd ix. capitell. Nemlich/Octauo autē
die vocavit Moses Aaron dicens/ Accede ad aram et
simola pro peccato tuo et populi. Aaron musset des an
deren tags (do er yhe noch/nach fruescher heyligkeit solt
gerochen habē) fur sein sond vnd des volckes opffern.

warumb solt mir dan verbotten seyn/deß Bapst zusage/
das er des andern tags/nach erlagter Bepftlicher heys
lichkeit/sündē vñ yrren kan(wie dan zusehen) das er uns
diget vnd yrret. Ja ich darf yhm wol ansage/das der
Bapst mit allen seinē anhenger(das ist seinē Lōcilio)
in der geschafft durch vniwissenheit kan yrren vñ sundi-
gen/dartzu gottis volck ym glauben yrren machen/als

Leuit.iiiij

Ich weyss/das disser Bapst vsel aus vniwissenheit
thut/ich wolt auch sein fest gern geschont habe/so wil
er mich zu hoch antasten/vñ mocht mich mit sich in die
hell werffen. Ich geschweig das er/vnredlich/arglistig
lich/vnd bedrieglich wider mich procediret. Dan sein
Radtgeck doctor Eck hat ein bulle in zu Rom außge-
bracht vnd drucken lassen wie ich gestern gesehen hab
wider D.Martinū vñ sein leer/die der grossgeck ketze-
risch acht/vnd in der selben Bulle ist mein materien
(welche ich zu Leyptzck erhalten) auch der massen ver-
urteylet. Er hat aber doch meinen namē in der gedruck-
ten Bulle ausgelassen vñ vorschwigen. Und zu Mey-
ßen/wie ich durch glaubwirdige bericht/hat obgedas-
chter doctor Driger/als ein Bepftliche borschafft/mei-
nen namen/durch einen Notarium/an das end bepf-
tlicher Bullen/lassen schreybe/vnd an die Kirchen schla-
hen lassen.wiewol diesse clausel/Moneatis vel citatis
Martinū vt reuocet/et quosdā alios/quos duxeris in
executione literārum nominandos zt.in gedachter bulle
nit stebet geschriebe. Der halbē ich Doctor Lugner ei-
nen falsarium schelden mocht/Dannoch beweg ich/
nach dem die Bulle zu Rom gedruckt/das durch bepf-
tlich mitwissen geschehen sey/damit ich alzo hynders
listiglich erhascht wurdt. Ich sprech aber laut/das der
massen bedüglich vñ schalcklich wider mich gehändelt/

arglisti-
ckeit dieses
Bapstes.



Quia contra bsbile tenore et continentiam/vnd vlder
naturlich vnd menschlich gesetz vn recht. Das ich wey
Bapstler szen kan vnd wil. Doch so der bapst lernen wolt/wie
net. in solchen sachenn nach form vnd lauth heyliger Bis
blien/solt gerichtlich vnd rechtlich gehandelt vnd pros
cedirt werden. Ich mocht yhm vnd seinen freuelichen
eingeber/hiemit etwas mit recht sagen/das sie yn yhre
naszen beyssenn wurt. Sol ich bepstlicher vnuweisheit
endgelden/vnd mich von dem glauben lassen abturen.
Neyn/Ich wil sie besser angreyffen/vnd wider diesen
Bapst mein gerechtigkeit vnd klag vor fursten vn henn
schriftlich furwenden.

Man er sich aber noch woltenhinnen/vn zu Christo
dritten/zo wolt ich yhm hend vnd fuesz kussenn. Aber
wil er starren/vn mir das wort gottis ausz meine maul
kratze/aber verhelfsen das auszgetzoge wert/kan ich nit
schweygen/vnd muss reden/das er als ein pfaff odder
pontifer yrret/vnd sol teglich fur sein sund opffern/vnd
sich nit zuviel lassen bedunkenn/Strackz bedencken/
das er(wie ander leuth) hoher furbetrachtig bedarff/
vnd solt sich nicht scheinen/von einer Christlichen vnd
vorstendigen Ackerman zuhoren vnd lernen. Ich muss
yhe/wie ich durch clare schrifften gethan/etlichen nar/
ren/den Bapst aus yhrem maul trihen/vnd yhn mit li/
nien vnd farben heyliger Biblien fur yhren augen/ab
gemalte/furstellen.

Cyrillus saget/das die Kirchen keynes heyligen ges
burtstag sol seyhern/aus genomen Christum/Nun
ist der bapst yhe nit so heylig als sanct Johannes der
tauffer odder Jeremias/aber Esaias/dennest müssen
vñ Römer den iartag seiner erweilung vnd kronungsey
hern/vnd mit lichten vnd wachsz vnd rassan/puluer/
vnd puchzen gesang/begehen. Ist das nit geirret/zo
sunt die prediger monchen kein recht petler.



Ich mein der Bapst yrre groblich/das ehr sich lesset
anbetten/als Platina sagt/vn ehren wie einen got. Er
wil der geystlichen prelate Creator vnd schopff r sein/
vnd stosset dem Keysser die koniglich Kron mit fuesen
auff sein heubt/wie ich zu Rom gemalt gesehen/vnnd
nennet yhnen einen Aspidē vnd Basiliscum/vnnd sich
eine geystliche Hunn der Kirchen.

Ich weyß wol/vnnd sag das vnuerholen/das der
Bapst vnd alle Christen/sie sint geistlich odder welt/
lich/heylige schrifften mugen ausslege/ercleren/erleuch/
ten/zo sie dartzu geschickt seint/vnd vermuglich. Aber
das die glossen/au z heydni schem born/odder anders
her/dan ausz der Biblien solten fliessen/vnnd gnümen
werden/gestehet ich keine Christen/Der Bapst muss
gleich vnd strack in dem befehl Christi bleyben/er soll
Kein wortlin/ich geschweyg kein glosslin odder coment
zu der schrift setzen odder legen/Als Moses geschriebē
Deut.iiiij. Ihr sollet zu gotlichem gesetz vnd geboten
vnd gerichtem kein wort zugeben/aber alszo. Ihr solt zu
Keinem wortlin etwas zuthuen odder zuwerffenn/yhr
solt auch nicht von eynigen wortlin etwas nehmenn.
Der wegen Josue gesagt/Yhr sollet gleich in gottis gesetzen
setzen vnd gebotten gehen/weder zu der rechten/noch
zu der luchten odder linckē hand dretten. Der bapst vñ
sein vorsaren/haben sich zeytten zu der gerechten geney
get/da gottis weg vnd gerechtigkeit ist/als geschriebē.
Du solt weder zu der gerechten/noch linckē hand dich
byegen/vrsach/Dan die weg/so an der gerechten seint/
kennet got/Also spricht got/die menschen mugen den
weg der rechten hand nicht erforschen/dan die gerechte
gotisches gesetz ist voller gerechtigkeit/die selbe gerech/
tigkeit kan kein mensch durch menschlich vernurfft vñ
gesetz erkennen.Der halben wen sie gesetz furnet menn
zumachen/werde sie der geschrifft fern vñ vngehorcam.

l. Lā. xliii

Deut. iij.

Josue.
xxij.

Prover.
iiiij.

Ro. xij.

B



wie als Paulus schreybet/ Ich beken das sie eum Iseb
gottis haben/ aber so sie gottis gerechtigkeit nit wissen/
vñ thun doch gesetz der gerechtigkeit machē/seint sie go

Prouer. tis gesetz nit vnterteynig. Es ist wol ein weig/ dero den
xvi. mensche (alsz gut vñ gerecht) anscheynet. Aber sein end

suret zu dē tod/die Bepst wollen eygen gesetz machen/
wie die Christen/got lieben/ehren vnd forchten sollen.
vnd weten/ sie wollē got einem dienst thuen/dem for
men gotliches diinst setzen (gleich als wer got nit ghug
sam fursichtig gewest seine knechten yhre dinste durch
schrifften antzutzyge) vnd habē einen scheyn eynes ges
rechten weeges/ Aber got redet durch sein propheten/
das yhm vil zunche ist/das einer sich zu der gerechten
neyget. Und kurtzlich/got kan gebot vnd mandat/vnd
weyssheitē der mensche mit leyden oder dulden/ Er ver

Esa. xxix. wurfft sie/ als Esaia geschriebē/ Sie haben mich ges
forcht/durch gebot/vñ leer der menschen/darumb wil
ich yhre weyssheit verderben/vñ yhren verstand blind
mache. Der wegen yrren bepstlich Decretalen auff dē
hewtigen tag/vnd yrren alle mit yhnen/ so got ausz der
menschen lernung forchten/Hot wort den Bepsten en
zweyff. lyhren verdienten lon geben/vnd wēl belonen/
das die Bepstliche Statuten/den rleyß zu der schrifte
haben verhyndert.

Wi auch der Bapst zu der linckē hand/wider gots
tis verbot/gleydet/vñ vō vnd zu gotliche gesetz nymbt
vnd brenigt/weet wil zusagen/Die weil aber das disse
zeit nit zugibet/sol biemit des Bapst yrrung ein teylen
decket sein/das er reychtumb hab/gutter vñ ehre/sund
vnd miszhandelug/gemeynlich auch nach seinc Decre
talen vteylet/vnd alle gerichtiche handelug vnd verge
bung der sünden/auß seinc nutz vnd zunehmen gerich
tet hat/weil er dan yhe so freuelich sich gegen den gots
lichen reden stellet/strebet vñ schreybet/wer es kein wü



der/das die plagen auff den Bapst fallen/ die Moses Deu.xxvi
vnd Paulus vnd Johānes in Apocalip. dē verderbern Roma.i.
odder zusetzen vnd abnehmern der wortten heyliger Apocalip
Biblien getreyhet haben.

xx.

Ich wil den Christen ratten mit ernst/ sie geruchē vñ
wollen sich hynfure/vor Bepstlichen gesetzen behutte/
vnd das sie die selbe weder lesen noch horen lesen. Dan Deu.xlii.
Moyses hat wol gesagt/ aber got durch Moyses/ So Hodie
ein prophet auffstehten/vnd euch new gote (als sich d nō diceret
Bapst) predigenn wurt/ odder auch von gottis wort Christus
from wil machen/dasselbe wort solt yhr nit horen/dan qd dicunt
got verhengkt wol/das ein solcher (wie der Bapst) facite. Ne
auffstehtet/ vñ ein zeitlang bleybt/ yedoch thut er das que illud.
vmb vrsachen/das er euch wil versuchen/ab yhr yhnen Qui vos
liebet/ab/ yhr an seine wort wolt hangen bleybe/ Der audit/me
wegen sollen wir vns fursehen/das vns bepfstliche Decretum
creten/mit vonn dem wort gottis abtzhen/odder machen vns die Biblien vnbekant/an schmack vnd an
safft.

Was aber Moyses selber von dem selben Propheten geschrieben/befehl ich den leztern/ich wunsche nie
mandts den tod/vnd wult das der Bapst heyliger geschrifft ansieng anzuliegen/vnd zulernen was got wil
habenn. Das darff ich aber nit verhaltenn/dan kinn
Christ sol diessen odder anderen Bapst horen/Es geschehe dann/das der Bapst das wort gottis vorsage
sunst vnd außerhalben des wort gottis/ist ehr nit anders/dan ein mensch der ligen vñ drigen kan (quia omnis homo mendar) zuhalten. Der halbe vns Christus Johān.x.
nit vorgebes gesagt/Mein schoff horen meine stymme/
als solt er sagen/welcher mein wort nit horet/der ist nit mein schaff. Vnd durch Ezechielem/Ich wil mein schaff selber weyden/das ist/ich gebe die weyd/ vnd kein ander.

D ij



Dem Bapst ist dle weydt/damst er vns vnd andere
Christen weyden solle/in eln wahn geschudet/das ist/
das wort gottis ist das graesz odder futter/das got in
heylige Biblien eingeschut hat/dadurch der bapst die
gleubige weyden sol/wan er dasselb futter vns nit fur/
leget/szo ist er kein bapst/wie auch die kein schaff Christ
sti sein/die andere wort vnd speysz der seelen horen vnd
genissen wollen/dan das wort Christi/Der bapst soll
sich lieber ertodten lassen/dan gestatten/das den Christen
gottis wort verplempert odder verfinstert/verminis/
dert oder abgestolen wurt/szo verschafft er istz/das
die yene/szo gottis wort wider an tag helfsen brengen/
als ketzer vnd vnglaubige sollen getodt werden/das heyst
das nit geyrret/szo ist das fewrkalt/vnnd der Bapst
gut biblisch.

Ezechies
lis. xxxiiij die nit den herd oder samlung der schaffen suchen/son/
der sich selbst/Darumb wil ich machen (spricht got Ezech.am. xxxiiij.capitel) das die hyrtte hynfur/nach
mein schefsin/nach sich selber sollen speyzen/Vnd will
mein schaff von yhrem mauledig machen/Mein sche
fin sollen yhn nit mehr zu einer speysz sein.Der Bapst
hat der Leutschen geltseckel alzu viel geliebet/vnd sich
generet/vnd vns vmb gelt/mit der Ablas pfessien ges/
bracht/Hyrumb wollen wir allein gothynfur horen/
got der wil vns selber weydenn.Unser Bapst ist gleich
der/der seinn schaff au zunahget/lasset sie auch verbun/
gern vnd verderben/got der wil (wie ehr auch teglich
thut) das die Christlichen hyrtten suchen sollen das
verloren was/vnnd wider zu der vorsamlung furenn/
Vnd das zergentzt odder zurbrochen ist/widderumb
zusammē pigentzden/Vnd das frant vnd schwach
widderumb stark vnnd vest machenn/Vnd das/die
veyste vnd stark seint/behut vnd bewaret werdenn.



Aber vnser bapst wendet das Karten blat vmb/ er woll
vns mit seinen worten speyssen/das gothasset/ Er wil
die verloren nitsuchen/vnd die schwachen vnd francke
nit gesund machen mit gotlichem wort/ sunder er gedē
cket wie er sich speyß/vnd den schefflin das gelt aufzde
beuttel breng/vnd die/ so das weren/ veriaje/vnd die
veistigkeit aus yhre leyb nehmen/das ich itzt nit sage wil.

Disses buchlin hab ich gestrenger/gunstiger her/
ewr gestrengheit vnd gunst/in eehafften/vn diszer mey
nung zugeschrieben/Ich weyß/das ich niemants/mit
solchen vngeblumpten zuschreyben (sonderlich weil es/
die feworige berg belangt) wol vnd gesellig dienen ver/
march/vn halt es darfur/ewr gestrengheit wult/das ich
remants anders hie mit het hoffirt. Jedoch hab ich be
hertzet/das ich richter vnd erkentniß muss annehmen
vnd dulden/ Weil ich dan/allen den von Lungen/in
sunderheit euch verwandt/ vnd mich vor allem bey
den yhenen solt entschuldigen/die mich zugleich vnd
recht/als mein'hern vnd furdern vertredenn/ od der
mich so befundenn/das mein sach vngerecht/ von yhr
abtzustellen/weyßen mugenn/Damit die selben wid/
der mich/als einem der bossach handeldt/nit bewegt
wurdenn/Hab ich disses buchlin ewr H. zugeschrie
ben/Auff das yhr alle die von Lungen/vnd der name
haffig/loblich Adel des Landes zu Francken/vnd
yeglichen/ so disse schrift lesszen vnd vernehmen/dahin
werde gefurt/das sie eygentlich wissen/das der Bapst
yrren vnd vtrechte kan gethuen/vnd vor allem/das er
die schrift gottis mit boszen glossen zerreissen/bruderli
cher gemeinschafft vnd Christlicher liebe zu merckliche
nachterl/abbruch vñ verderbniss/ vñ vnbillicher vbung
kan gebrauchen/wi: ehr dan bereyt teglich gebraucht.
Weil dē nun also/ist vermutlich/das der Bapst nicht
allein/in obgemelten schäfften/yrret/sonder/auch in an

Entschul
digung.

B 11



pro... .

dern/welcher ich vmb vsach stzt geschweyg. Nu hab
ich/hieuor geschrieben/vnnd disputirt/vnd mein setze/
gegenred/antwurt/replication/vnd alle not vnd schutz
reden/szo der sachen meynes schreybens zugehorig ges-
west/odder zufellig mit gekumen sein/durch schriften
heyliger Biblien bewert/fest vnnd puintdig gemacht/
vnd hab nie an schriften geredt oder geschrieben. Dan
noch ist ein grymmicher Law verhandeln/der mit den
Florentinischen Balen spielt/die de Deutschen kein
gut/vnd ehre gegundt haben/vnd de allerdurchleucht/
tigisten hern Maximilian weyland Romische Keyser/
dartzu allen Churfursten/mith einer Comedie/szo zu
Florentz in der Fastnacht gespielt/verhont vnd verspot
haben/der selbe Law/greuft mit allerhynderlistigkeit
widder got/chr/vnd recht/nach meiner leer vnd wi sie
zerreyssen. Er hat meiner leer etzliche artickel verdampf
vnd mich nie dartzu geladen/odder berussen zukome/
durch mich oder nemen Antwald zusehen odder hos-
ren/das mein schreyben oder leer/als ketzerisch sol vor-
urteilt werden. Er hat mich auch nit gefordert vnd ver-
mandt/beweglichen vsachen furtzwendet/das mein
gethane schrift nit hal Ketzerisch/aber als Christlicher
leer nachteiln geacht werde/wie wol das widder gotli-
che gesetz/vnd naturlich/auch wider sein eygen Decret
talen ist/des sich doch der Turck het enthalten/ dans
noch schemet sich der Florentinisch Law nicht/also ty-
rannisch vnd nichiglich/widder des Lawen art vnd
sytten zudoben vñ wutten. Ist es nit offentlich vnrecht/
das er etzlich artickel/so mich sunderlich bedreffen/sol
verdammnen/vnd mich gar nit frage/was mein verstad
daruber sey. Ich halt auch/das er meyner bucher Key-
ness gelesen odder gesehen hat/ich wil hiemit geoffert ha-
ben/das mein nahm nit gedruckt ist in der Bulle/vnd
mich Doctor heuchler vo Beckendorff/als bepstlicher



beselb trager/hat lassen ein schreybe. Für das letzte hat
obgedachter Florentinischer Law befohlen/der termin
sal/von dē tag angeheffter Builen angehen/das auch
widder gotlich recht geschehen/Dan in allem rechten/
kan keyner contumax getzelt werden/er habe den eyget
lich bewust vmb die Litigation od der Monistorii/30
kan auch der termin nicht er ansahen zulauffen/dan an
dein tag des wissens/dā einer anfecht zu wissen/das er
vermant oder berusst/Vnd wie wol ein gerucht/etwan
einen mag vorstendigen/das er cītirt od der monist ist/
dannoch bericht es keinen eygentlich/sonderlich so eiſt
ner vermant wurd/das er etwas widerrussen sol/dan
so muſt einer die capitel sehn vnnd wissen/welche er
widderreden vnd vorleugnen sol. Ich wil das in warſ
heit sagen/das ich gern ein bulle erkauſſen wolt/damit
sie mein eyge wer/vn ich mit gutter zeit dieselbe mocht
bewegen.Aber ich hab keine Kondē bekummen.Wan
der Bapst eine Florentiner solchen gewalt vmb geltſa
chen gethan het/so muſtet er hören/das er wider recht
vnd mit gewalt handelt/was ich aber reden darff (die
wesel er mein leer/gut gerucht/ehr/leyb vnd leben/wid
der ordnung des rechten/vnd alle billichkeit versucht zu
nehmen)mag ein yeglicher verſtendiger ermessen. Er
darff auch nit sagen/das niemandts sein bullen an her
het getragen/dan es ist ein gerucht/das etzlich bestelt/
(die dan auch zeitten alher sollen kummen)Venedisch
pfeyl zuschissen/oder etzliche mit listigkeit zuuorderbe/
kan er/od der sein rathgeber/das zuwegen bringen/so
het er mit solcher gesheydheit einen bullen in dernachte
od der am tag alhie lassen anschlahen/Aber mein herr/
alle ding werden heymlich/listiglich vnd bedrieglich/
widder nich armen knecht gesucht vnd furgenomen/
darauß ewr gunſt leichtiglich kan abnehmē/was der
Bapst sucht.



Erbietung.

Nun weyß ich vnd wil das mit recht beweyszen/
das ich mein leer mit fingern in heyliger geschrifftē dero
ten/odder aus den vmbstehenden sententien/ das ist/
aus dē vñhalt vñ begriff/abnehmē vnd herausz scho
pffen kan/vnd wil durch schrifften beyder testamenten
(des newen vnd des alten) alles so ich beschlißlich ge
lert hab/bekrefftigen. Ich hoff auch yhr vnd alle christ
glaubigen werden erkennen/das diszes mein erbitten/
zu recht vnd gleich/redlich/erbarlich/vñ fur gnugsam
sol geacht werden/zu recht.

Ich were auch gantz willig vnd bereyt/etliche Car
dinalen vnd bischoffen vnd andere prelaten Deutscher
vnd Welscher Nation/zukyfzen vñnd nennen/meiner
leer/Scheydrichter zu sein/vñ sie in sychern vnuerdech
tigen stellen zusuchen. Aber ich forcht/das berurte pre
laten kein gnad mehr bey dē bapst wurden haben. Sie
musten sich auch/ere/guttes/vnd villeicht des lebe ers
wegen/wie viel Aduocaten zu Rom/szo der gerechtis
keit/widder dye Pontifex gedient habenn/mustenn
thuen. Und ob sie in hochstem fleyß mein gerechtigkeit
hyn vnd her wenden vnd durchsehen/vñnd das mein
sach gut ist mercken wurden/Dannoch ist zuschewen/
das sie/wie Pilatus/sprechen dorsten/Ego non inue
nio causam in eo/Der bapst wurdys ynnen werden/vñ
mochten/villeicht/yhr hende in meinem blut waschen/
das yhr selber wol kont achten/vñndlich weyß exemplē
zu Rom.

Weil nu der bapst wldder billichkeit alszo geforcht/
weyß ich nit/wu ich mich hyn kerēn sol/doch wolt ich
yhe gerne erkentnuß horen vñ annehmen. Ich daiff dē
bapst nit getrauen/den er hat die sach mit gewalt ange
fangen/derhalben zubefaren/das er mit seinen auffges



spandtenn flaw bern vnd gespitzten siggeln/ alle ding
durch gewalt vnd vnrecht thun werd.

So weiss ich viel redliche Bischoffen vnd Cardis
nalen/die der Biblien emsiglich noch suchten vñ folge/
sie müssen aber das thier forchten/das mich zerreyssen
vnd fressen wil.

Ich kan auch die elenden Fugeltreger/die sich iczt
Theologen schreyben (vnd sein doch nicht mynder isz)
dan gelarten in der schrift) nist erwelen/Dan ich binn
lang in yhren rauchlochern gelegen/vñ hab mich vmb
kein gelt odder ehr/von yhnen/auff diesse meymüg(die
ich iczt halte) begeben. Allelin lewterlich darumb/das
sie yhrer sach vngerecht sein. Ich weiss vnd sag mit war
heit/das sie nicht ein blat/in der Biblien recht vernach
men.Dartzu habē sie dolle vñ vnwitzige hymn/Sie ver
damnen das sie nit verstehen/Vnd verachten/das sie
nicht erkant haben/halden sich nach keinem recht (wie
das mag namen habenn) Dan die Lauonischen seint
gleich so redlich gewest/wie die papistische vncriste/
sie haben mein lere auch bedriglich/widder mich vnges
fodert verdampf/So noehinen die kesspetler ein kess
kalp oder ochzen vnd brieden mich/er sie mich fragte/
Des wolt ich ein grob exemplar von den graven holtz/
schuhern geben.

Leyhen seint diisse zeit verstendiger/geschickter/vnd
gelarter in der heyligenn schrifft/dan etzliche vnd viel Depa su
geistliche prelaten.Aber die vermaledeyten vnd ketzeri/ffurat est
sche Canones haben den leyhen das vteil vnd erkent- verbū dei
nisz vber spenne(so der schrifft halben erwachsen)vnd de ore po
der gotliches gesetz genümen/der wegen der Kapst die pull.
Leyhen nit wort leyden.Was solich thun/ich beger ge
richt vnd erkentnu; zuhoren/Wan darff ich antzergē;
Ich erbitte mich abermals/das ich mein lecr in der bi
blien zeygnen odder bekrestigen wil/vor leyhen vnd



pfaffen/doch das sch ein sychers/strackes/ redliches
vnd vngeserlichsz geleyd/an vngeserlich stad/biss wid
der in mein gewarsam/zinor hab/wie ich in meiner be
dingung protestiret vnd bedingt hab.

Damit ich aber yegliche verdecktheit meyd/vnnd
von mir/auff den Capst schyeb/Verman ich den Ro
mischen Bischoff/bey aller seiner freundschaft/bey sei
ner eehr/bey seine vleisch vnd blut/bey seiner felicitat/
bey seinem got/bey Christo vnserm hern/ vnd mach
das + zu einem zeychen. Josue weltzet einen grossen
steyn/zu einer zeychen/aber das buchlin kan keine steyn
gen Rom tragen/derhalben mach ich ein + das ich
yhn also vermand vñ gebeten hab/das er mein leer mit
Christlicher geschafft nyderlegen vñ verdamnen wol/
Ist er ein Christ/Hat er ein dropflein redlichkeit in sey
nem leyb/hat er das blut Christi lieb/szo geruch vnd
wol er mich mit dem wort Christi leren/das ich vnges
recht/vnd mein lernung widder gotsey/das yhm seyn
Titum.i. schoffen leret/sprechē. Ein bischöf sol mechtig sein/
das er die feynd vnd sein widdereder mit heylamer
actuū.xvi. schafft vbirwind vnd nyderleeg/das hat Paulus ges
than/vnd Moysen gebotten/das die pfaffen alle dun
ckheit vnd spenne der schriften vnd sachen/nach dē
Deut. Gesetz/nic nach yhren eygen Kopffen/sollen erleuchten
xvij. - xlij. beylegen vnd befriden.Dissen weeg beger ich vonn dē
bapst vnd bit yhn/er wol/ als eine Christliche prelaten
zustehet/mich mit heylamer schrift/vnd nach vermu
gen gotliches gesetzes leren das ich vtrecht gelert hab/
Ich lasse mich ein kind leren/vnd wil dem wort gotis
williglich statgeben.Hoff auch ewr gunst vnd alle die
von Lungen/vnd auch der gantz Adel sollen sprechē/
das diesse erbietung erbarlich/redlich vnd genugsam
ist/vnd was mir der Florentinisch Law thun wird/



das es vnbisslich vnd mit gewalt vnd widder recht sey
geschehen/Demutiglich bittende/yhr wollet meynes
erbietens yndecltig/vnd mich gegen meniglichen las-
sien endreden vnd vnschuldigen/gesund vnd frolich/
wie ich mich erboten/vnd dē gotlichen wort gerne fol-
gen woll/Das verdien ich in fleyssiger dinsparkeit ger-
ne.Befehl mich auch vñ disse sachzusampt/allen den/
das daraus stiessen odder endstehen mag/in ewre vnd
aller der vonn Lungen gunstigen schutz vnd schirm/
Wie yhr euch got wolt befohlen habenn/dero ewr ge-
strengheit geruch in gesuntheit zu halten.Datum Wits-
temberg an dem.xvij.tag Octobris/In dem Lautent
Funffhundert vnd zwentigsten Jar.

Ich wsl dem Bapst zwue grosse ordten
anschreyben/bis zu seynner zeyt.



Tota cohorta sapientum simul dicit nobile
ze si uis estre ^{uincere} di ^{et} pacia p*ro* isto
partam sibi subegisse illud ut
nemo sapiens nisi paciem,

Ge ^{me} uis martirio ^{et} duplice Christi et de mons
seo de mons. Christi martyres sunt qui Christi
nomine parcer et trucidantur. De mons
aut sunt mali imperatores et eorum populi
regni et milites eorum qui p*ro* repub*lic*e et de
monis cultura se et suos interficiens et
utunt p*ro* uincere regnare possent parva si dissimilat*ur*.
cent p*ro* uincere no*n* uero b*ea*tissimus hecat martire,
sed uicti ad p*ro* ualde uicti ^{et} p*ro* Diabolus hecat martiri
te*spectaculum* ^{et} vero martyris diaboli uicti quidie
in me uicti ^{et} iniquo modo Christo aut suo su
pernot hodie uicti ^{et} temporaliter carmine et
litteris terrena datur et libenter agerunt
et tunc nemine cogente voluntarie
bunt p*ro* Christo nemini precepit et fideles
ad multum sanguinem considereret ^{et} ad breue temp*or*um hoc fieri p*ro*
confusione sine misericordia ^{et} Florians martyris
ut non ordi n*n*is aliquod dignum desserint p*er* eterna
gloria, tu p*ro* omni l*ife* huiusmodi dereliqueris
uoces p*er* infamia falsa. Aug*ust* de c*on*tra dei
li*bi*li*s*





AB: 46 ³
KM

X 219 9176
Sb.

23



BO
CAM
L
CIV



**Von Beystlicher heyllichkeit:
Andres Bodenstein von
Carolstat Doctor.**

Disses buchlin beschleust durch heyligeschrifft/
das Beystliche heylick ist alzu viel yrren/
sündigen/ vnd vnrecht thun kan.
Wer das mit glaubt/ der ist
ein boßer vnchrist.

Ein soß Barth getronne
Ein Blutig pferc am schorne
Ein adre heilige hore
Seind Drey selhame fügawz

Schone were ich ferne/deg en
Bin ich nicht.

ffrom bin ich/deg en hilfft mich
nicht

Geldes
Gabe ich.

